kommentiertes vorlesungsverzeichnis

für das

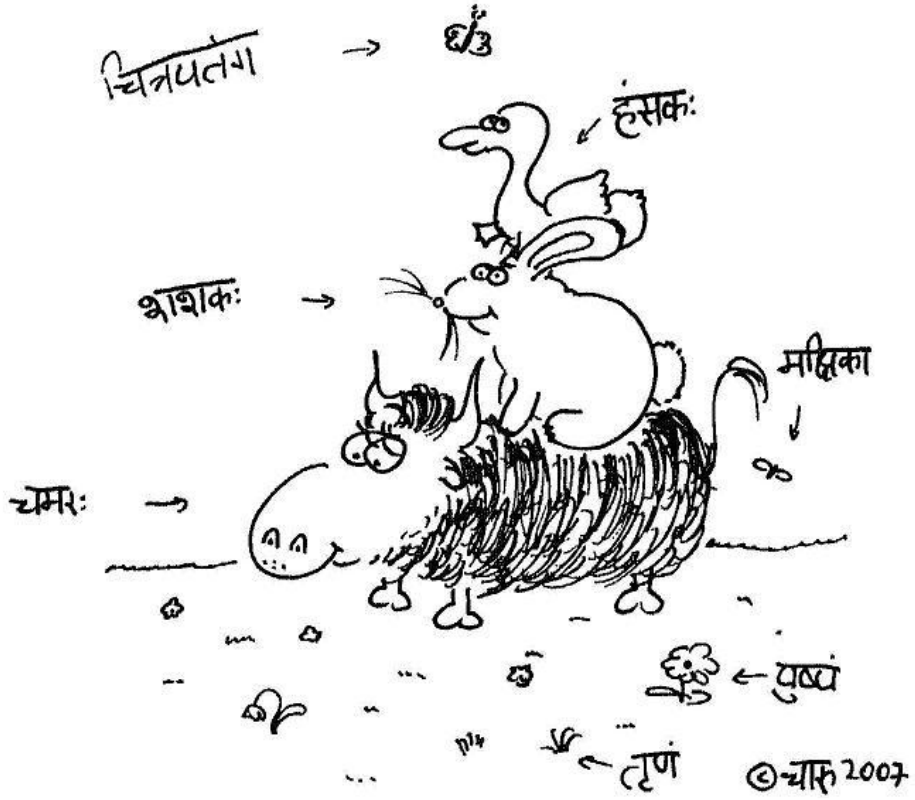
SS 2007

der Studienrichtungen

INDOLOGIE

sowie

TIBETOLOGIE UND BUDDHISMUSKUNDE



Vorbehaltlich Druckfehler, Irrtümer und Änderungen nach Redaktionsschluss.

Inhalt

Vorwort..... 3

Gesamtüberblick 7

Lehrveranstaltungen Indologie am ISTB..... 9

Lehrveranstaltungen Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB..... 28

Allotria..... 45

Vorwort

Liebe Tibeto- und IndologInnen, liebe Südasien- und BuddhismuskundlerInnen!

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Servus und herzlich willkommen im neuen Semester!

Auch dieses Mal wird euch wieder einiges geboten; gleich mehrere Gäste aus dem Ausland ergänzen das hiesige Lehrangebot, meist blockweise; weiters freuen wir uns, endlich unseren lang erwarteten neuen Mitarbeiter begrüßen zu dürfen: Professor Gaenszle, Professor für Kultur- und Geistesgeschichte des neuzeitlichen Südasien, wird ab sofort regelmäßig das Wiener Lehrangebot um vieles bereichern! **Herzlich willkommen!**

Damit das Zusammenleben zu allgemeiner Zufriedenheit verläuft, hier traditionell einige Regeln mit der Bitte um Beachtung:

1. Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr nach Möglichkeit, bitte, auf die Zeiten ZWISCHEN den Lehrveranstaltungen beschränken, ebenso die sich daraus ergebenden Bedürfnisse![1]
2. Kleinkinder und Hunde, bitte, nicht in den Arbeitsraum mitnehmen.
3. Bitte auch nicht in die Lehrveranstaltungen, es sei denn, es handelt sich um einen absoluten Notfall – dann aber bitte nur nach Absprache mit Lehrveranstaltungsleiter und allen Teilnehmern!
4. Die Arbeitsräume sind Teile der Bibliothek; daher herrscht hier Ess-, Trink- und natürlich auch Rauchverbot!
5. Bitte, achtet auf das Rauchverbot in allen Räumen der Universität. Rauchen ist nur noch auf den Terrassen gestattet.
6. Wir weisen außerdem darauf hin, dass die EDV-Geräte in den Studenten-Arbeitsräumen ausschließlich für Hauptfach-Studenten der Indologie und Tibetologie gedacht sind. Um „Abwanderungen“ aus den ZID-Arbeitsräumen zu vermeiden, wurden die Geräte durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle Indologie- und Tibetologie-Studenten von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Nachdem immer wieder Diebstähle vorkommen, ist außerdem zur Benutzung der Arbeitsräume die Vorlage eines Ausweises notwendig! Das ist lästig, geht aber offensichtlich nicht anders. Aus dem gleichen Grund bitten wir **eindringlichst**: Bitte sagt im Sekretariat Bescheid, wenn ihr wieder geht und niemand mehr im Raum ist, damit so schnell wie möglich wieder zugesperrt werden kann! Wir freuen uns über Bewegung.
7. Noch immer sind weder die Terrassen, Studentenaufenthaltsräume noch Gänge Abstellräume für nicht mehr gebrauchte Möblage, Pflanzen, kaputte Fahrräder, alte Autoreifen oder Batterien! Wie wär's mit einer Frühlingsputzaktion?

Weiters die üblichen Warnungen und Hinweise:

1) Vorsicht vor Diebstählen! Lasst, bitte, in eurem eigenen Interesse keinerlei Wertgegenstände in den Studentenzimmern, Seminarräumen oder Gängen liegen! Und meldet bitte im Sekretariat oder einem Mitarbeiter, wenn Seminarräume nicht versperrt sind, obwohl niemand drin ist. Ebenso sind wir dankbar für Meldungen, wenn ihr beobachtet, dass

[1] Selbstverständlich seien alle von Krankheiten oder medizinischen Notwendigkeiten Betroffenen hiervon ausgenommen!

Leute, die keine Mitarbeiter des Instituts sind, PCs oder Monitore herumtragen (besonders wenn selbige nach draußen getragen werden) bzw. dabei sind, in den Seminarräumen die Projektoren abzumontieren. DANKE!

2) Vergesst nicht, die freien Wahlfächer oder Module, für die ihr euch entschieden habt, genehmigen zu lassen! Die nötigen Formulare liegen in beiden Bereichen zur Entnahme auf und sind auch online unter

http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Genehmigung.pdf
bzw.
http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Bekanntgabe.pdf

zu beziehen. Weitere Formulare, Informationsblätter, die Studienpläne, und sonstige Nützlichkeiten gibt es ebenfalls zur freien Entnahme.

3) Kopiermöglichkeit gibt es in beiden Bereichen des Instituts: Im Bereich Südasienkunde in der Bibliothek (Erdgeschoß) mit Kopierkarten-System. Karten sind im Sekretariat oder beim Bibliotheksleiter erhältlich. Im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde steht der Kopierer ebenfalls vor der Bibliothek, also im Zwischengeschoß. Hier kann gegen Bares kopiert werden.

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

http: //www.istb.univie.ac.at

http://www.tibindo.at.tt/

http://www.univie.ac.at/studentpoint/

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt auch noch unsere StV:

Studienrichtung INDOLOGIE **Studienberatung:** Do, 1.3.07: 13-15h Fr, 2.3.07: 13-15h Mo, 5.3.07: 13-15h	**Studienrichtung TIBETOLOGIE** stv.tibetologie@gmx.at **Studienberatung:** Di, 27.2.: 12h-14h Do, 1.3.: 13h-15h Fr, 2.3.: 13h-15h
Christian Ferstl	Martina Dermutz
Johanna Shakiri Grußmann	Linda Lojda
Sonia Koul	Jürgen Schörflinger

Aus aktuellem Anlass:
Lost & Found

Folgende Gegenstände wurden in Seminarräumen oder Gängen vergessen/verloren. Sie sind in den Sekretariaten gegen genauere Beschreibung abzuholen:

- Ein schwarzer Schal (Bereich Südasienkunde)
- Schwarze Damenunterwäsche (Bereich Tibetologie)
- Eine silberne Füllfeder (Bereich Südasienkunde)
- Ein Ohrstecker (Bereich Südasienkunde)
- Eine Brille (Bereich Tibetologie)
- Ein Silberring (Bereich Südasienkunde)

Die Vorbesprechung
für das SS 2007

findet am

1. März 2006,
11:00 s.t.
statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Wie gewohnt werden wir versuchen, eine Einigung bezüglich der wenigen noch nicht festgesetzten Lehrveranstaltungstermine zu erzielen, sodass möglichst viele, die kommen wollen, auch können.

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle Lehrveranstaltungen ab
Montag, 5.3.07!

Gesamtüberblick

Name	Titel	SSt	Typ	Ind SL	Ind PhR	Ind KG	Tib
Anand Amaladass	*Das Siddha-Phänomen in Indien: Die tamilischen Cittars, die Gorakhnath-Tradition und die bengalische Tradition der Bauls*	2	VO	✓	✓	✓	
Norbert Bachleitner	*Einführungsproseminar: Vergleichende Literaturwissenschaft*	2	UE	✓			
Géza Bethlenfalvy	*Tantrischer Buddhismus*	2	VO		✓		✓
Géza Bethlenfalvy	*Ladakh: Geschichte, Religion, Kultur*	2	UE				✓
Géza Bethlenfalvy	*Buddhistische Volksreligion: Dämonen und Beschützer*	2	SE		✓		✓
Géza Bethlenfalvy	*Diplomanden- und Dissertantenkolloquium*	2	SE				✓
Friedrich Bischoff	*Mongolische Lektüre II*	1	UE				
Saroja Bhate	*Sanskrit Nominal Composition: Its Description and Analysis in the Kāśikā Vṛtti and other Works of the Indian Grammatical Tradition*	2	PS	✓	✓	✓	
Junjie Chu	*Einführung in die Geschichte des tibetischen Buddhismus*	2	VO		✓		✓
Junjie Chu	*Lektüre tibetischer Texte II*	2	UE				✓
Heiner Eichner	*Einführung in die Indogermanistik*	2	VO	✓			
Dagmar Eigner	*Geschichte der tibetischen Medizin II*	2	VO				✓
Peter Feldbauer / Clemens Six	*Politik und Religion im modernen Indien*	2	VO	✓	✓	✓	
Johann Figl	*Religionswissenschaft II (systematisch-vergleichend): Gott - Brahman - Nirvana - Dao*	2	VO		✓		
Bernhard Fuchs	*Häusliche Gewalt in der südasiatischen Diaspora*	2	UE+VO				
Martin Gaenszle	*Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien*	2	VO	✓	✓	✓	
Martin Gaenszle	*Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien*	2	PS	✓	✓	✓	
Martin Gaenszle	*(Auto-)Biographisches Erzählen in Südasien*	2	PS	✓	✓	✓	
Martin Gaenszle	*Sprache und Performanz in den oralen Traditionen des zentralen Himalaya*	2	SE				
Tashi Geisler	*Tibetische Umgangssprache II (Einführung und Übung)*	4	VO+UE				☑
Tashi Geisler	*Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) II*	3	UE				☑
Elisabeth Hofstätter	*Indische Göttinnen in Ost und West: Gottesbilder oder Frauenbilder*	2	PS	✓	✓	✓	
Ngawang Jorden	*Tibetan Buddhist Monasticism*	2	VO				✓
Ngawang Jorden	*Eloquently Explained Tenets of Schools (Gzhung-lugs-legs-bshad)*	2	UE				✓
Ngawang Jorden	*Elucidation of the Sage's Intention (Thub-pa'i dgogs gsal)*	2	SE				✓
Birgit Kellner	*Buddhistische Lektüre I : Die buddhistische Kritik am "Ganzen" (avayavin) des Nyāya-Vaiśeṣika anhand von Paṇḍita Aśokas Avayavinirākaraṇa*	2	UE		✓		✓
Hans-Dieter Klein	*Einführung in die Philosophie*	2	VO		✓		
Deborah Klimburg-Salter	*Seminar: Neue Forschung zur Kunst und Archäologie in Afghanistan, Pakistan und Nordindien: Buddhistische Ikonographie*	2	SE			✓	✓
Deborah Klimburg-Salter	*Arbeitsgemeinschaft: Methodik zur Feldforschung der indischen und tibetischen Kulturräume*	2	AR			✓	
Deborah Klimburg-Salter	*Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen*	2	SE			✓	
Helmut Krasser	*Dharmottara zur Augenblicklichkeit und zum logischen Nexus*	2	SE				✓
Helmut Krasser	*Sprachtheorie in Ratnakīrtis Apohasiddhi*	2	SE				✓
Horst Lasic	*Moderne tibetische Lektüre II: Ladakhi-Texte*	2	UE				✓
Gautam Liu	*Einführung in die Hindī II: VO*	2	VO	✓		✓	
Gautam Liu	*Einführung in die Hindī II: UE*	2	UE	✓		✓	
Gautam Liu	*Hindī-Lektüre II*	2	UE	✓		✓	
Christian Luczanits	*Buddhistische Ikonographie*	2	VO+UE		✓	✓	✓
Hans Christian Luschützky	*Proseminar zur Einführng in die Indogermanistik*	2	PS	✓			
Anne MacDonald	*Buddhacarita-Lektüre: Aśvaghoṣas Buddhacarita (Kāvya)*	2	PS	✓	✓	✓	
Melanie Malzahn	*Recent Theories on the Vedic Verb*	2	VO	✓			
Roque Mesquita	*Śaṅkaras Gītābhāṣya (phil.-rel. SE)*	2	SE		✓	✓	

Asha Narang	*Einführung in die Hindī II: UE*	2	UE	✓		✓	
Maria Negyesi	*Hindī-Drama*	2	PS	✓			
Heinz Nissel	*Südasien - Aktuelle Probleme und Entwicklungstendenzen II*	2	VO	✓	✓	✓	
Christina Pinkernell	*Einführungsproseminar: Allgemeine Literaturwissenschaft*	2	UE	✓			
Florian Ploberger	*Systematik und Grundlagen der tibetischen Medizin*	2	VO				✓
Utz Podzeit	*Lektüre ausgewählter Textabschnitte aus dem Werk Kālidāsas unter besonderer Berücksichtigung der Alaṃkāras (Kāvya)*	2	PS	✓	✓	✓	
Karin Preisendanz	*Rāmāyaṇa-Lektüre*	2	PS	✓	✓	✓	
Karin Preisendanz	*Die ärztliche Diagnose gemäß dem klassischen Āyurveda (phil.-rel. SE)*	2	SE		✓	✓	
Karin Preisendanz	*Diplomanden- und Dissertantenkolloquium*	2	PV		✓		
Nosratollah Rastegar	*Sprachwissenschaftliche Lektüre frühneupersischer Texte II*	2	VO+UE				
Christian Schicklgruber	*Religiöse Konstrukte und soziopolitische Strukturen in Tibet*	2	VO				✓
Marcus Schmücker	*Einführung in das klassische Sanskrit II*	4	VO+UE	☑	☑	☑	☑
Aftab Husain Shah	*Urdū Language and Literature*	2	VO+UE	✓		✓	
Ernst Steinkellner	*Dissertantenkolloquium*	2	SE				✓
Ernst Steinkellner	*Arbeitskreis: Vasubandhus Pañcaskandhakaprakaraṇa*	4	SE				✓
Karin Stüber	*Indogermanische Phonologie*	2	VO	✓			
Vera-Victoria Szirmay	*Südasiatische Theatertechniken universal übersetzt? Reflexionen über die Inszenierung des (hoch)stilisierten Exotischen im europäischen Theater des 20. Jahrhunderts*	2	VO+UE				
Helmut Tauscher	*Einführung in das klassische Tibetisch II*	4	VO+UE		☑	✓	☑
Helmut Tauscher	*Dissertantenkolloquium: Karma Pakshi rNam thar*	2	SE				✓
Regina Thomaser-Gupte	*Einführung in die Ethnologie Indiens*	2	VO	✓	✓	✓	
Claus Tieber	*Wege zum populären indischen Film. Einführung in den Hindi-Film*	2	UE				
Himal Trikha	*Erlösungsvorstellungen in den klassischen philosophischen Traditionen Südasiens*	2	PS	✓	✓	✓	
Käthe Uray-Koehalmi	*Die innerasiatische Kesar/Gessar-Epik in ihrem kulturellen Kontext*	2	VO				✓
Chlodwig H. Werba	*saṃskṛtenocyate katham: Moderne Sanskrit-Texte und ihre klassischen Paradigmen (Vyavahāra)*	2	VO+UE	✓			
Chlodwig H. Werba	*Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte (Buddhistisches Sanskrit)*	2	VO+UE	✓	✓	✓	✓
Chlodwig H. Werba	*Eine synchrone Grammatik der Literatursprache der Theravādins (Pāli)*	2	VO+UE	✓	✓	✓	✓
Chlodwig H. Werba	*Der Sanskrit-Satz, seine Teile und ihre Abfolge (Syntax)*	2	VO	✓	✓		
Irene Wicher	*"Machiavellismen" im Arthaśāstra (Śāstra)*	2	PS	✓	✓	✓	
Verena Widorn	*Proseminar 2: Hinduistische Architektur im Kontext*	2	PS			✓	
Torsten Wieser-Much	*Lektüre buddhistischer Texte III: Śāntarakṣita's Tattvasaṃgraha – śabhārthaparīkṣā*	2	UE		✓	✓	✓
Torsten Wieser-Much	*Lektüre tibetischer Texte IV:Atiśas Lam sgron – Der Tantra Abschnitt*	2	UE			✓	✓

Zeichenerklärung: Ind SL = Indologie, Schwerpunkt Sprach- u. Literaturgeschichte
Ind PhR = Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte
Ind KG = Indologie, Schwerpunkt Kunstgeschichte
Tib = Tibetologie und Buddhismuskunde
✓ = für den jeweiligen Schwerpunkt innerhalb der Pflichtfächer anrechenbar, Wahlmöglichkeit
☑ = im jeweiligen Schwerpunkt obligatorisch

Indologie
am ISTB

140084	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Anand Amaladass:** *Das Siddha-Phänomen in Indien: Die tamilischen Cittars, die Gorakhnath-Tradition und die bengalische Tradition der Bauls*
140086	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Saroja Bhate:** *Sanskrit Nominal Composition: Its Description and Analysis in the Kāśikā Vṛtti and other Works of the Indian Grammatical Tradition*
140090	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Martin Gaenszle:** *Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien*
140092	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Martin Gaenszle:** *Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien*
140093	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Martin Gaenszle:** *(Auto-)Biographisches Erzählen in Südasien*
140096	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Martin Gaenszle:** *Sprache und Performanz in den oralen Traditionen des zentralen Himalaya*
140089	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Elisabeth Hofstätter:** *Indische Göttinnen in Ost und West: Gottesbilder oder Frauenbilder?*
140079	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Gautam Liu:** *Einführung in die Hindī II (VO)*
140080	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Gautam Liu:** *Einführung in die Hindī II (UE)*
140082	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Asha Narang:** *Einführung in die Hindī II (UE)*
140083	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Gautam Liu:** *Hindī-Lektüre II*
140483	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Anne MacDonald:** *Buddhacarita-Lektüre: Aśvaghoṣas Buddhacarita (Kāvya)*
140484	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Roque Mesquita:** *Śaṅkaras Gītābhāṣya (phil.-rel. SE)*
140481	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Maria Négyesi:** *Hindī-Drama*
140**536**	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Utz Podzeit:** *Lektüre ausgewählter Textabschnitteaus dem Werk Kālidāsas unter besondererBerücksichtigung der Alaṃkāras (Kāvya)*
140367	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Karin Preisendanz:** *Rāmāyaṇa-Lektüre (Epos)*
140478	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Karin Preisendanz:** *Die ärztliche Diagnose gemäß dem klassischen Āyurveda (phil.-rel. SE)*
140479	2 SSt.	PV	6 ECTS	**Karin Preisendanz :** *Diplomanden/Dissertantenkolloquium (phil.-rel. PV)*
140480	4 SSt.	VO+UE	8 ECTS	**Marcus Schmücker:** *Einführung in das klassische Sanskrit II*
140486	2 SSt.	VO+UE	4 ECTS	**Aftab Husain Shah:** *Urdū Language and Literature*

140482	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Himal Trikha:** *Erlösungsvorstellungen in den klassischen philosophischen Traditionen Südasiens*
140102	2 SSt.	VO+UE	4 ECTS	**Chlodwig H. Werba:** *saṃskṛtenocyate katham: Moderne Sanskrit-Texte und ihre klassischen Paradigmen (Vyavahāra)*
140111	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Chlodwig H. Werba:** *Der Sanskrit-Satz, seine Teile und ihre Abfolge (Syntax)*
140485	2 SSt.	PS	4 ECTS	**Irene Wicher:** *"Macchiavellismen" im Arthaśāstra (Śāstra)*

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links (ehemaliges Besprechungszimmer)
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts

140084

Anand Amaladass: *Das Siddha-Phänomen in Indien: Die tamilischen Cittars, die Gorakhnath-Tradition und die bengalische Tradition der Bauls*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Blocklehrveranstaltung vom 2.5.-13.6.2007, Mo+Mi 10:30-12:00, SR 3, SAK

Zwischen dem 10. und 15. Jahrhundert fand in Tamilland eine religiöse Gegenbewegung statt, die in Dichtung und Lebensstil von Dichtern, die Cittars (skt. Siddhas) genannt wurden und vor allem Anhänger des Śiva waren, Ausdruck fand. Ihr Lebensstil war von Yoga, körperlicher Disziplinen, Meditation und heilenden Übungen geprägt. Sie übten starke Kritik an Ikonenverehrung und dem Kastenwesen; der Glaube an das Karma und Wiedergeburt spielte eine geringe Rolle. Der Körper wurde als Tempel und Mikrokosmos sowie die innere Kraft als die größte Tugend angesehen.

18 Cittars sind nach der Tradition identifiziert, denen sich die Lehrveranstaltung widmen will.

Bibliographie:

- Kamil Zvelebil: The Poets of the Powers: Magic, Freedom, and Renewal. Lower Lake, Calif.: Intergral Publ., 1993.
- Subramania Ayer, The Poetry and Philosophy of the Tamil Siddhars: An Essay in Criticism. Tirunelveli: Mahadevan, 1957.
- Gnapathy N.: The Philosophy of the Siddhars. 1993.

140086

Saroja Bhate: Sanskrit Nominal Composition: *Its Description and Analysis in the Kāśikā Vṛtti and other Works of the Indian Grammatical Tradition*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Blocklehrveranstaltung vom 24.4.-31.5.2007. Vorbesprechung zur Terminvereinbarung am 24.4., 11:30 Uhr, SR 2, SAK

A brief Introduction to the Nominal Composition, its types and the Pāṇinian treatment following the ancient commentary Kāśikāvṛtti. Other commentaries like the Siddhāntakaumudī also will be consulted for more explanation and illustrations. A brief survey of the attested compounds in ancient Sanskrit literature will also be given.

Bibliography:

- Kashika, a commentary on Panini's grammar by Vamana and Jayaditya-Aryendra Sharma, Khanderao Deshpande, D. G. Padhye (Ed.), Sanskrit Academy, Hyderabad 1969-70.
- Nyasapadamanjarisahita Kashikavrittih - Swami Dwarikadas Shastri, Pam. Kalikaprasad Shukla (Ed.). First part, Prachyabharati Prakashan, Varanasi 1965.
- SriBhattojiDikshitaviracita Vaiyakaranasiddhantakaumudi, -Giridhara Sarma Caturvedi, Parameshvarananda Sarma Bhaskara(Ed.). Part2, 1960.
- The Siddhantakaumudi of Bhattoji Dikshita -Vasu Shrisha Candra (Ed.). Delhi 1962 (Reprint by Motilal Banarasidas).

140090

Martin Gaenszle: *Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien*

VO, 2 SSt., 2 ECTS, Mo 10:15-11:45, SR 1, TB. Beginn am 5.3.

Gelebte Religion in Südasien ist eng eingebunden in das alltägliche Handeln und die Welt des Sozialen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die ethnographische Erforschung der verschiedenen Aspekte religiöser Praxis: tägliche Rituale, Tempelkult, Prozessionen und Wallfahrten, Übergangsriten etc. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Herausarbeitung der sozialen Muster, Institutionen und Prozesse, die dem religiösen Leben Angehöriger verschiedener Traditionen (Hindus, Jainas, Buddhisten, etc.) zugrunde liegen. Gleichzeitig behandelt die Veranstaltung aber auch den kulturwissenschaftlichen Diskurs über diese Hoch-, Volks- oder Popularreligionen, so wie er sich in den letzten fünf Jahrzehnten herausgebildet hat. Seit der Dichotomisierung von „Kleiner" und „Großer Tradition" (Redfield) in den fünfziger Jahren hat sich immer deutlicher gezeigt, dass das, was als Religion verstanden wird, das Ergebnis einer vielschichtigen Dynamik kultureller Aneignungen ist, die mit dem Modell zweier distinkter Ebenen nur unzureichend zu erfassen ist. Es hat sich dabei als wichtig erwiesen, die Herausbildung, Veränderung und Synthese dieser oft „hybriden" Traditionen im Kontext historisch bedingter Macht-Konstellationen wie auch als Ausdruck einer indigenen Identitätspolitik im modernen Staat zu betrachten.

Themen:
1. Hochreligion und Volksreligion
2. „Stammesreligion"
3. Opfer
4. Sakrale Orte
5. Staatsrituale
6. Wallfahrt
7. Sprachliche Praxis
8. Askese
9. Heilige
10. Gender, Sexualität, Heirat
11. Tod
12. Reformbewegungen
13. Multireligiosität, Synkretismus, Hybridität

Einführende Literatur:

- Assayag, Jackie, and Gilles Tarabout. Editors. 1996. *Alterité et identité: Islam et christianisme en Inde*. *Puruṣārtha 19*. Paris: Ehess.
- Burghart, Richard & Audrey Cantlie (eds.). 1985. *Indian Religion*. London: Curzon Press; New York: St. Martin's Press.
- Fuller, Chris. 1992. *The camphor flame: popular Hinduism and society in India*. Princeton: Princeton University Press.
- Humphrey, Caroline & James Laidlaw. 1994. *The archetypal actions of ritual: a theory of ritual illustrated by the Jain rite of worship*. Oxford: Clarendon Press.
- Madan, T.N. (ed.). 2004. *India's religions: perspectives from sociology and history*. New Delhi: Oxford University Press.
- Michaels, Axel. 1998. *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*. München: C.H. Beck.
- Parry, Jonathan. 1994. *Death in Banaras*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Veer, Peter van der. 1994. *Religious nationalism*. Berkeley: University of California Press.

140092

Martin Gaenszle: *Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Mo 17:15-18:45, SR 1, TB. Beginn am 5.3.

Im Proseminar werden die in der Vorlesung (LV-Nr. 140090) besprochenen Themen mithilfe konkreter ethnographischer Beispiele näher beleuchtet. Für die Teilnahme am Proseminar ist deshalb der Besuch der Vorlesung erforderlich.

140093

Martin Gaenszle: *(Auto-)Biographisches Erzählen in Südasien*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Do 14:00-15:30, SR 3, SAK. Beginn am 8.3.

Erzählungen über den Verlauf eines Lebens sind geprägt von kulturellen Vorstellungen über „Indidviduum“ und „Person“, aber auch durch sprachliche Formen und Konventionen. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Genres des lebensgeschichtlichen Erzählens in Südasien und ihre Entwicklung im Kontext der Moderne. Dabei wird bewußt auf ein breites Spektrum von Sprachformen zurückgegriffen: autobiographische Erzählungen sowie biographische Darstellungen, mündlich Erzähltes sowie schriftlich Verfasstes, umfassende Historien („life-histories“) sowie fragmentarische Geschichten („life-stories“). Auch die behandelten Personen entstammen sehr unterschiedlichen Kontexten: z.B. Heilige, politische Anführer, Schriftstellerinnen wie auch sogenannte „einfache Leute“, Niedrigkastige, Analphabeten. In allen Fällen handelt es sich um erzählerische Selbsterschaffung („self-narration“ / „narrated selves“), wobei in der Analyse unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden können (psychologische, soziologische, literarische, politische etc.).

Themen:
1. Theorie und Methodik
2. Verschiedene prämoderne Genres
3. Hagiographien
4. Religiöse Autobiographien
5. Gender-Aspekte
6. Politische Autobiographien
7. Verschriftlichung von Lebensgeschichten
8. Subalterne Stimmen
9. Dalit Literatur
10. Individualismus und „agency“
11. Poetik des Erzählens
12. Moderne Sprachformen

Einführende Literatur:

- Arnold, David and Stuart Blackburn (eds.). 2004. *Telling lives in India: biography, autobiography, and life history*. Delhi: Permanent Black.
- Callewaert, Winand and Rupert Snell (eds). 1994. *According to tradition: Hagiographical writing in India*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Desjarlais, Robert. 2003. *Sensory biographies: lives and deaths among Nepal's Yolmo Buddhists*. Berkeley: University of California Press.
- Finck, Almut. 1995. "Subjektbegriff und Autorschaft: Zur Theorie und Geschichte der Autobiographie," in *Einführung in die Literaturwissenschaft*. Edited by M. Pechlivanos, S. Rieger, W. Struck, and M. Weitz, pp. 283-294. Stuttgart: Metzler.

- Linde, Charlotte. 1993. *Life stories: the creation of coherence*. New York: Cambridge University Press.
- Peacock, J. & D. Holland. 1993. The narrative self: life stories in process. *Ethos* 21: 367-383.
- Sarkar, Tanika. 1999. *Words to win: the making of "Amar Jiban": a modern autobiography*. New Delhi: Kali for Women.
- Viramma; Racine, J.; Racine, J.-L. 1997. *Viramma: life of an untouchable*. London, New York: Verso.

140096

Martin Gaenszle: *Sprache und Performanz in den oralen Traditionen des zentralen Himalaya*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Do 10 :15-11:45, SR 2, SAK. Beginn am 8.3.

Im zentralen Himalaya gibt es eine Vielzahl bis heute lebendiger Traditionen des Erzählens, Singens und Rezitierens, doch der Prozess der Überlieferung ist in zunehmendem Maße von den Entwicklungen der Moderne bedroht. Dabei hat, abgesehen von einigen frühen Sammlungen an Folklore interessierter Laien, die wissenschaftliche Erforschung dieser Traditionen erst in den letzten fünfzig Jahren ernsthaft begonnen. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die verschiedenen lokalen und regionalen Traditionen, von jenen in indoeuropäischen Sprachen Uttaranchals (Indien) und Westnepals bis hin zu jenen der tibeto-birmanischen Sprachen Zentral- und Ostnepals. Außerdem zeigt sie die verschiedenen methodischen Zugänge der gegenwärtigen Forschung auf. Der Schwerpunkt liegt auf Arbeiten, die sich mit den Sprachformen (Genres, Poetik, Rhetorik) befassen. (Linguistische Vorkenntnisse sind erwünscht, wenn auch nicht Teilnahmebedingung). Gleichzeitig werden wir uns auch mit den performativen Aspekten dieser Sprechtraditionen beschäftigen, d.h. den multi-modalen und aesthetischen Eigenschaften, die für das Verständnis der Rituale als sozialer Ereignisse eine entscheidende Rolle spielen.

Themen:
1. Einführung: Linguistische Vielfalt und bedrohte Sprachtraditionen
2. Komparative Ansätze
3. Erzähltraditionen: Person und Performanz
4. Sprache und Besessenheit in Uttaranchal
5. Schamanische Tradition in Westnepal
6. Mythisches Universum (Magar)
7. Priesterkategorien und Genres (Gurung)
8. Poetik und rituelle Technik (Tamang)
9. Phänomenologie der Heilung
10. Linguistische Konstruktion der rituellen Reise
11. Ritualsprachen (Rai)
12. Grammatik und Weltbild
13. Lieder

Einführende Literatur:

- Gaborieau, Marc. 1977. "Introduction to the 1977 edition," in *Himalayan folklore: Kumaon and West Nepal*. Edited by E. S. Oakley and T. D. Gairola, pp. xi-xliv. Kathmandu: Ratna Pustak Bhandar.
- Bickel, Balthasar & Martin Gaenszle (eds). 1999. *Himalayan space: cultural horizons and practices*. Zürich: Völkerkundemuseum der Universität Zürich.
- Driem, George van. 2001. *Languages of the Himalayas: an ethnolinguistic handbook of the greater Himalayan region*. 2 vols. Leiden, Boston, Köln: Brill.
- Gaenszle, Martin. 2002. *Ancestral voices: oral ritual texts and their social contexts among the Mewahang Rai in east Nepal*. Münster, Hamburg, London: LIT Verlag.

- Höfer, András. 1981. *Tamang ritual texts I. Preliminary studies in the folk religion of an ethnic minority in Nepal*. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag.
- Leavitt, John. 1997. "The language of the gods: poetry and prophecy in the Central Himalayas," in *Poetry and prophecy: the anthropology of inspiration*. Edited by J. Leavitt, pp. 129-168. Ann Arbor: The University of Michigan Press.
- Maskarinec, Gregory G. 1995. *The rulings of the night: an ethnography of Nepalese shaman oral texts*. Madison: The University of Wisconsin Press.
- Zoller, Claus Peter. 1995. Oral epic poetry in the central Himalayas. *European Bulletin of Himalayan Research* 9:1-7.

140089

Elisabeth Hofstätter: *Indische Göttinnen in Ost und West: Gottesbilder oder Frauenbilder?*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Mi 17:15-18:45, SR 1, TB. Beginn am 7.3.

Zielsetzung:

Anhand ausgewählter indischer Göttinnen soll in einem ersten Schritt untersucht werden:

- In welchen Funktionen uns diese Göttinnen begegnen? (z.B.: Fruchtbarkeit, Vernichterin von Dämonen, Fürsprecherin etc.)
- Welche sozialen Rollen sie in den Mythen einnehmen (Ehefrau; Schwester, Geliebte, unabhängig, abstraktes Prinzip ….)
- Wie die Sexualität der Göttinnen eingeschätzt wird?
- Wie sich androgyne Göttergestalten interpretieren lassen?

Um sodann in einem weiteren Schritt der Frage nachzugehen, ob ihre Verehrung Auswirkungen auf die Rolle der Frau in der Gesellschaft hat – und zwar sowohl in ihrer Herkunftstradition als auch im Westen, wo sie v.a. über die „Göttinnenreligion“ Eingang gefunden haben:

- Handelt es sich bei den vorgestellten Göttinnen ausschließlich um Gottesbilder oder auch um Frauenbilder?
- Wird die Identifikation von Frauen mit diesen Göttinnen in der südasiatischen Tradition ermutigt oder wird versucht diese zu unterbinden?
- Ist die im feministischen Diskurs entwickelte Vorstellung, die Göttinnenverehrung stelle eine Quelle der Kraft und Kreativität für Frauen dar, für indische Göttinnen sowohl im Westen als auch im südasiatischen Kontext haltbar?
    - Erwarten sich Verehrerinnen mächtiger Göttinnen – wie etwa Kālī - durch ein solches weibliches Gottesbild Veränderungen der sozialen Rollenzuschreibung an die Frau und dabei auch der weiblichen Sexualität?
    - Besitzen die Konzeptionen mächtiger Göttinnen ein frauenbefreiendes Potential?

I. Einführung in die Thematik:

I.1 Überblick über feministische Theorien zur Erforschung der Göttinnenverehrung

I.2 Historische Entwicklung der Göttinnenverehrung im südasiatischen Raum

II. Indische Göttinnen in Ost und West:

II.1 Vorstellung einiger bedeutender indischer Göttinnen

II.2 Präsentation verschiedener Einteilungsversuche dieser unterschiedlichen Göttinnengestalten im Rahmen der *gender studies.*

II.3 Vergleich der Konzeptionen der verschiedenen Göttinnen mit der Situation der Frauen in der südasiatischen Tradition:

II.3.1 Das traditionelle Frauenbild gemäß den brahmanischen Gesetzgebern Altindiens

II.3.2 Verwendung von Göttinnen zur Legitimierung der Unterdrückung der Frauen

II.3.3 Wirkmacht der normativen Vorstellungen auf die Rolle der Frauen im modernen Indien und die Entstehung der indischen Frauenbewegung

II.3.3.1 Die Rolle der Frau im modernen Indien – Sītā als Auslaufmodell?

II.3.3.2 Die indische Frauenbewegung

II.3.3.3 Die Instrumentalisierung der Göttinnensymbolik in hindu-fundamentalistischen Organisationen

II.4 Können die Vorstellungen mächtiger Göttinnen ein frauenemanzipatorisches Potential entfalten oder werden diese zur Legitimierung der Unterdrückung der Frauen benutzt? Dieser Frage soll sowohl im westlichen Kontext als auch innerhalb der südasiatischen Tradition nachgegangen werden

II.5 Kritische Anfragen an die Instrumentalisierung der Göttin als frauenemanzipatorische Leitfigur aus der Forschung und der gelebten Tradition

Zu all diesen Fragen hofft dieses Proseminar zumindest Denkanstöße zu liefern, mögliche Antworten darauf zu erarbeiten und Positionen der gegenwärtigen Forschung zu diesen Fragestellungen vorzustellen - wenngleich es sicher nicht möglich sein wird, auf alle genannten Fragen mit einer einzigen, für alle Kontexte in gleicher Weise gültigen Feststellung zu antworten.

Literaturliste:

- After Patriarchy. Feminist Transformations of the World Religions, ed. by COOEY Paula M. u.a. New York: Orbis, 1991.
- Blickwechsel. Frauen in Religion und Wissenschaft, hg. v. PAHNKE, Donate. Marburg: Diagonal, 1993.
- The Book of the Goddess Past and Present. An Introduction to Her Religion, ed. by OLSON, Carl. New York: The Crossroad Publishing Company, 1990.
- BECKER-SCHMIDT, Regina / KNAPP, Gudrun-Axeli, Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius, [2]2001.
- BUMILLER, Elisabeth, Hundert Söhne sollst du haben...Frauenleben in Indien. Aus dem Amerikanischen von Franziska SPERR. München: Knesebeck, 1992.
- Devī. Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Berkeley, Los Angeles: Univ. of California Press, 1996.
- The Divine Consort. Rādhā and the Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Delhi, Varanasi, Patna: Motilal Banarsidass, 1984.
- ERNDL, Kathleen M., Victory to the Mother. The Hindu Goddess of Northwest India in Myth, Ritual, and Symbol. New York / Oxford: Oxford University Press, 1993.
- FORBES, Geraldine, Women in Modern India (The new Cambridge history of India: 4; The evolution of contemporary South Asia; 2). Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 1996.
- Frau in den Religionen. Hrsg.v. KLÖCKLER, Michael / TWORUSCHKA, Monika. Weimar/Jena: Wartburg-Verlag, 1995.
- GOLDBERG, Ellen, The Lord who is Half Woman. Ardhanārīśvara in Indian and Feminist Perspective. New York: State University of New York Press, 2002.
- HELLER, Birgit, Heilige Mutter und Gottesbraut. Frauenemanzipation im modernen Hinduismus (Reihe Frauenforschung Bd. 39). Wien: Milena, 1999.
- HOFSTÄTTER, Elisabeth, Die Göttin Kālī in Ost und West. Von der blutrünstigen Stammesgöttin zur Galeonsfigur der Frauenemanzipation. Diplomarbeit, Universität Wien, 2002.
- KINSLEY, David R., The Goddesses´ Mirror. Visions of the Divine from East and West. Delhi: Sri Satguru Publications, 1995.
- KINSLEY, David R., Hindu Goddesses. Visions of the Divine Feminine in the Hindu Religious Tradition. Berkeley: Univ.of.California Press, 1986.
- KUMARI, Ranjana, Femaleness: The Hindu Perspective, in: Religion and Society 32 (1985) 3-10.
- LAUX, Branislava, Die Frau in der Hindugesellschaft zwischen Tradition und Moderne. Eine Untersuchung zu ihrer sozialen und politischen Stellung. München: Herbert Utz Verlag, [2]1998.
- LESLIE, Julia, The Perfect Wife. The Orthodox Hindu Woman according to the Strīdharmapaddhati of Tryambakayajvan. Delhi 1989.

- NEUMANN, Erich, Die große Mutter. Eine Phänomenologie der weiblichen Gestaltung des Unbewussten. Olten et al: Walter, [9]1989.
- PINTCHMAN, Tracy, The Ambigous Female: Conceptions of Female Gender in the Brahmanical Tradition and the Roles of Women in India, in: Ethical and Political Dilemmas of Modern India, hg. v. Smart, N./ Thakur, Sh. Houndsmill 1993, 144-159.
- POGGENDORF-KAKAR, Katharina, Hindu-Frauen zwischen Tradition und Moderne. Religiöse Veränderungen der indischen Mittelschicht im städtischen Umfeld (Ergebnisse der Frauenforschung; Bd. 57). Stuttgart / Weimar: J.B.Metzler, 2002.
- REITER, Anna, „Die Tochter ist das ärgste Elend". Wie Frauen in Indien zu Frauen gemacht werden. Mit einem Vorwort von Heiner KEUPP. Frankfurt; New York: Campus, 1997.
- DIE Rolle des Weiblichen in der indischen und buddhistischen Kulturgeschichte. Akten des religionswissenschaftlichen Symposiums „Frau und Göttin" in Graz (15.-16. Juni 1997), hg. v. Manfred HUTTER. (Arbeiten aus der Abteilung "Vergleichende Sprachwissenschaft" Graz; Band 13). Graz: Leykam, 1998.
- SHARMA, Arvind, Goddesses and Women in the Indic Religious Tradition. (Brill`s Indological Library; 24). Leiden: Brill, 2005.
- SHINN, Larry D., The Goddess: Theological Sign or Religious Symbol? In: Numen 30 (1980) 176-198.
- SYED, Renate, „Ein Unglück ist die Tochter". Zur Diskriminierung des Mädchens im alten und im heutigen Indien. Wiesbaden: Harrassowitz, 2001.
- Today´s Woman in World Religions, ed. by SHARMA, Arvind. Introduction by YOUNG, Katherine K. New York: State University of New York Press, 1994.
- WEBER, Ute, Von Sītā zur neuen Frau. Die Darstellung der Frau im postkolonialen indoenglischen Roman. Marburg: Tectum Verlag, 2003.
- WINTERNITZ, Moriz, Die Frau in den indischen Religionen, in: Archiv für Frauenkunde und Eugenetik 2 (1915-1916) 27-51; 191-218.
- Women and Goddess Traditions in Antiquity and Today, ed. by KAREN L. KING with an Introduction by Karen JO TORJESEN. Minneapolis: Augsburg Fortress, 1997.

140079 (nur gemeinsam mit 140080 oder 140082 belegbar!)

Gautam Liu: *Einführung in die Hindī II (Neuindisch II): VO*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mo 15:30-17:00, SR 1, TB. Beginn am 5.3.

Fortsetzung des Hindī-Kurses I aus dem WS.
Voraussetzung: Teilnahme an Einführung in die Hindī I.
Nur gemeinsam mit einer der Übungen (140080 oder 140082) anrechenbar!

Hindī ist die Nationalsprache Indiens, welches in wenigen Jahrzehnten China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen wird. Bereits heute ist die Hindī (inklusive Urdū) die zweitmeistgesprochene Sprache der Welt. In Südasien nimmt sie auch außerhalb der hindīsprachigen Regionen zunehmend die Stellung einer Lingua franca ein.

Der Einführungskurs in die Hindī ist methodisch so aufgebaut, dass Anfänger eine solide Grundlage in dieser neuindoarischen Sprache erhalten. Der Unterricht erfolgt nach modernen didaktischen Prinzipien. Aussprache, Schrifterlernung, Basisgrammatik, Hörverstehen sowie erste mündliche Alltagskommunikationen sind die Schwerpunkte des Kurses.

Lehrbuch:
Rupert Snell - Simon Weightman, *Hindi*. London: Hodder and Stoughton, 2000.
Das in der Lehrveranstaltung verwendete Skriptum kann im Sekretariat Südasienkunde bezogen werden.

Die Lehrveranstaltung muss in Verbindung mit einer der beiden (A oder B) Übungen besucht werden; das jeweils zugehörige Tutorium wird empfohlen:

140080
Gautam Liu: *Einführung in die Hindī II: UE* (A)
UE, 2 SSt., 3 ECTS. MI 15:30-17:00, SR 1, TB. Beginn am 7.3.

Maria Waldsich: ***Tutorium zur Einführung in die Hindī II***
Tut., 2 SSt., n.Ü.

140082
Asha Narang: *Einführung in die Hindī II: UE* (B)
UE, 2 SSt., 3 ECTS. DO 15:15-16:45, SR 1, TB. Beginn am 8.3.

Elli Fellner: ***Tutorium zur Einführung in die Hindī II***
Tut., 2 SSt., n.Ü.

140083
Gautam Liu: *Hindī-Lektüre II: Ausgewählte Kurzgeschichten zur Teilung Indiens (Neuindische Lektüre II)*
UE, 2 SSt., 3 ECTS. MI 13:30-15:00, SR 3, SAK. Beginn am 7.3.

Anlässlich des bevorstehenden 60. Jahrestages der Unabhängigkeit Indiens und Pakistans widmet sich die Lehrveranstaltung der Darstellung der von Flucht, Massenvertreibung und Massakern überschatteten Teilung Indiens in der Hindī-(Urdū)-Literatur. Die Lektüre umfasst die Hindī-Kurzgeschichten „badlā“ (1947) von Saccidānand Hīrānand Vātsyāyan `Ajñey' (1911-1987) und „malbe kā mālik“ (1957) von Mohan Rākeś (1925-1972). Beide Schriftsteller zählen zu den wichtigsten Vertretern der naī kahānī. Weiters wird in der Lektüre erstmals auch eine Urdū-Kurzgeschichte gelesen werden, nämlich „khol do“ (1950) von Saadat Hasan Manto (1912-1955). Diese Erzählung erregte bei der Pressebehörde Pakistans so großen Anstoß, dass die Literaturzeitschrift Naqoosh, in der „khol do“ das erste Mal erschien, ihre Publikation für sechs Monate einstellen musste. Es sei erwähnt, dass alle drei Schrifsteller ihre familiären Wurzeln in der Provinz Panjāb hatten, welche aufgrund der geographischen Lage und der religiösen Zusammensetzung der Bevölkerung durch die Teilung Indiens am schlimmsten betroffenen war.

Um einen Eindruck zu bekommen, welche tragischen historischen Ereignisse im Unabhängigkeitsjahr 1947 von den besagten Autoren literarisch verarbeitet wurden, wird die Lektüre der in der Literaturliste angeführten Beiträge von Swarna Aiyar und Andrew J. Major empfohlen.

Falls gegen Ende des Semesters ausreichend Zeit verbleibt, wird der Hindī-Film Earth (Deepa Mehta, 1998), welcher auf dem Roman „The Ice Candy Man“ (Bapsi Sidhwa, 1988) basiert, gezeigt werden.

Die Texte liegen im Sekretariat demnächst auf.

Die Benotung erfolgt anhand einer mündlichen Prüfung am Ende des Semesters.

Literatur:

- Ajñey, Merī priya kahāniyāṁ. Delhi: Rajpal and Sons, 2000.
- Mohan Rākeś kī sampūrṇ kahāniyāṁ. Delhi: Rajpal and Sons, 2004.
- Narendra Mohan (ed.), Saādat Hasan Maṇṭo kī kahāniyāṁ. Delhi: Kitāb Ghar, 2004.
- Alok Bhalla (ed.), Stories about the Partition of India. New Delhi: Harper Collins Publishers India, 1999.

- Konrad Meisig (Hg.), Orientalische Erzähler der Gegenwart. Vorträge und Übersetzungen der Mainzer Ringvorlesung im Sommersemester 1998. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 1999.
- Swarna Aiyar, “August Anarchy: The Partition Massacres in Punjab, 1947”. In: Freedom, Trauma, Continuities. Northern India and Independence. Eds. D.A. Low and Howard Brasted. [Studies on Contemporary South Asia No. 2]. New Delhi 1998, pp. 15-37.
- - Andrew J. Major, “The Chief Sufferers: Abduction of Women during the Partition of the Punjab”. In: Freedom, Trauma, Continuities. Northern India and Independence. Eds. D.A. Low and Howard Brasted. [Studies on Contemporary South Asia No. 2]. New Delhi 1998, pp. 57-71.

ꝑꝑꝑ

Empfohlene Literatur

- 1) Paul Hacker, Eigentümlichkeiten der Lehre und Terminologie Saṅkaras: Avidyā, Nāmarūpa, Māyā, Īśvara, ZDMG 1950: 246-286 (= Kl. Schriften).
- 2) – Śaṅkara der Yogin und Śaṅkara der Advaitin, FS E. Frauwallner WZKS 12/13 (1968-69: 119-148 (= Kl. Schriften).
- 3) – Vedānta-Studien, 1.Bemerkungen zum Idealismus Śaṅkaras, in: Die Welt des Orients, Bd. 1, Nr. 3 (= Kl. Schriften).
- 4) Sengaku Mayeda, The authenticity of the Bhagavadgītābhāṣya ascribed to Śaṅkara, WZKS 1965: 155-197.
- 5) Peter Stephan, Erlösung im Spannungsfeld von aktivem Leben und Entsagung. Eine Studie zu Saṅkaras Exegese der Bhagavadgītā (Geisteskultur Indiens. Texte und Studien, Bd. 3. Hrsg. Walter Slaje). Shaker Verlag, Aachen 2002.
- 6) Tillmann Vetter, Studien zur Lehre und Entwicklung Śaṅkaras. Wien 1979.
- 7) – Zur Bedeutung des Illusionismus bei Śaṅkara, FS E. Frauwallner, WZKS 12/13 (1968-69): 407-423.
- 8) A.J. Alston, Śaṅkara Source Book, 1-6 Vols. London.
- 9) Hajime Nakamura, A History of early Vedanta Philosophy, translated into english by T. Legget u.a. Delhi 1983.

140481

Maria Negyesi: *Hindī-Drama*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Blocklehrveranstaltung!

Termine:	11.6.: 12:30-15:00	18.6.: 12:30-15:00
	12.6.: 14:30-17:00	19.6.: 14:30-17:00
	13.6.: 10:00-12:30	20.6.: 10:00-12:30
	14.6.: 12:30-15:00	21.6.: 12:30-15:00

The class offers a brief survey of the Hindi drama. Selected texts from different Hindi dramas will be read. The selected works and playwrights are

- Bhāratendu Hariścandra – Andher nagarī
- Mohan Rākeś – Āsārh kā ek din
- Bhīsm Sāhnī – Kabirā kharā bāzār me˜
- Asghar Wajahat – Jis lāhaur naī dekhyā
- and some other works if and as time allows.

Recommended literature:

- Deshpande, G.P. (ed.): *Modern Indian Drama. An Anthology*. Sahitya Akademi, Delhi 2000.
- McGregor, R.S.: *Hindi Literature of the Nineteenth and Early Twentieth Centuries* . Harrassowitz, Wiesbaden 1974.
- Gaeffke, P.: *Hindi Literature in the Twentieth Century.* Harrassowitz, Wiesbaden 1978.
- Handa, R.L.: *History of Hindi language and Literature*. Bharatiya Vidya bhavan, Bombay 1978.
- Nārāyaṇa, B.: *Hindi Drama and Stage*. Bansal 1981.
- Dimitrova, D.: *Western Tradition and Naturalistic Hindi Theatre* . Peter Lang, New York 2004.
- Hansen, K.: *Grounds for Play. The nauṭanki Theatre of North India.* Manohar, Delhi 1993.
- Sinh, Baccan: *Hindī nāṭak*. Rādhākṛṣṇa, Dillī 2001.

140536

Utz Podzeit: *Lektüre ausgewählter Textabschnitte aus dem Werk Kālidāsas unter besonderer Berücksichtigung der Alaṃkāras (Kāvya)*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Mo 9:15-10:45, SR 2, SAK. Beginn am 5.3.

Es werden ausgewählte Textabschnitte aus dem Werk des Kālidāsa gelesen und im Hinblick auf die in ihnen enthaltenen Alaṃkāras und literarisch-rhetorischen Stilfiguren analysiert. Für die Teilnahme sind gute Kenntnisse des Sanskrit erforderlich, die zur selbständigen Vorbereitung und Lektüre der ausgewählten Textabschnitte befähigen. Für den Erwerb eines Zeugnisses sind die Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen und die Ausarbeitung einer schriftlichen Proseminararbeit erforderlich.

140367

Karin Preisendanz: *Rāmāyaṇa-Lektüre (Epos)*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Di 12:00-13:30, SR 3, SAK. Beginn am 6.3.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Rāmāyaṇa, das zweite große indische Epos neben dem Mahābhārata, welches auch als „erstes Kunstgedicht“ bezeichnet wird, werden wir uns der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Araṇyakāṇḍa widmen, demjenigen Buch des Rāmāyaṇa, das die Ereignisse Rāmas, seines Bruders Lakṣmaṇa und seiner Gattin Sītā in der Wildnis nach der Verbannung aus der Hauptstadt Ayodhyā schildern. Die drei Exilanten kommen in der Gegend von Pañcavaṭī an, wo Lakṣmaṇa eine Einsiedelei für das Trio baut. Während man dort glücklich lebt, trifft der Winter ein, der von Lakṣmaṇa anschaulich beschrieben wird; er erinnert Rāma dabei aber auch an ihren gemeinsamen Bruder Bharata, der nach den Intrigen der Kaikeyī, die zur Verbannung geführt haben, weiter in Ayodhyā lebt und den Rāma sehr vermisst. Gemeinsam nehmen die drei ein Bad in der Godāvarī. Nach ihrer Rückkehr taucht plötzlich die Dämonin Śūrpaṇakhā, Schwester des Dämonenkönigs Rāvaṇa auf der Insel Laṅkā, in der Einsiedelei auf und verliebt sich in Rāma. Diese Geschichte nimmt einen tragikomischen Fortgang, der weitgehende Konsequenzen für die weitere Entwicklung der epischen Erzählung hat …

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende gedacht, die den Einführungskurs in das klassische Sanskrit und „Sanskrit für Fortgeschrittene“ erfolgreich absolviert haben (also Kenntnisstand des 3. Semesters im Sanskrit). Die Betonung wird auf der Lesepraxis liegen, d.h. der ersten selbständigen Anwendung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse, deren Vertiefung und Vervollständigung sowie der Einübung des bekannten Vokabulars und dessen Erweiterung anhand eines originalen Sanskrittextes. Da der Text in Strophen abgefasst ist, werden auch die syntaktischen und metrischen Kenntnisse vertieft werden. Selbstverständlich sind auch Studierende willkommen, die bereits weiter fortgeschritten sind und ihre Lesepraxis intensivieren möchten.

Eine Kopiervorlage mit dem zu lesenden Text gemäß der kritischen Ausgabe des Rāmāyaṇa liegt – zwecks erster Vorbereitung möglichst noch vor Beginn des Semesters – im Sekretariat Südasienkunde auf; die zu lesenden Teile sind im Text markiert. Sollte die Lektüre zügiger als erwartet vorgehen, wird im Laufe des Semesters zusätzliches Material zur Fortsetzung der Lektüre ausgewählt werden. Kurz vor Beginn des Kurses wird eine Annotation zur Verfügung gestellt werden, mit Angabe von besonderem Vokabular, Hilfe zu schwierigen Konstruktionen und Hinweisen auf grammatische Erscheinungen, die in der Lehrveranstaltung „Sanskrit für Fortgeschrittene“ nicht mehr behandelt und geübt werden konnten.

Die Verwendung des Sanskrit–Englisch Wörterbuchs von Vaman Shivaram Apte wird empfohlen, optional ergänzt durch das „Kleine Petersburger Wörterbuch“ (Sanskrit–Deutsch) von Otto Böthlingk. Kompakte Grammatiken und Elementarbücher des Sanskrit, wie z.B. das Elementarbuch von Adolf Stenzler, sind für die Lektüre weitgehend ausreichend. Ein Handapparat mit relevanter Literatur wird im SR 4 SAK (studentischer Arbeitsraum) aufgestellt.

Von den Studierenden wird die eigenständige Vorbereitung des Textes, dessen Übersetzung in der Lehrveranstaltung und die entsprechende Nachbereitung erwartet, ferner die Beteiligung an der gemeinsamen Diskussion. Die Bewertung erfolgt anhand der im Unterricht gezeigten Leistung und einer kleinen schriftlichen Arbeit gegen Ende des Semesters.

Empfohlene, auch weiterführende Literatur:

- Jacobi, H. Das Rāmāyaṇa. Geschichte und Inhalt nebst Concordanz der gedruckten Rezensionen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1970.
- Brockington, J.L. Righteous Rāma. The Evolution of an Epic. Delhi etc.: Oxford University Press 1984.
- Richman, P., ed. Many Rāmāyaṇas. The Diversity of a Narrative Tradition in South Asia. Berkeley: University of California 1991.
- Van Daalen, L.A., Valmiki's Sanskrit. [Orientalia Rheno-Traiectina 25]. Leiden 1980.

140478

Karin Preisendanz: *Die ärztliche Diagnose gemäß dem klassischen Āyurveda (phil.-rel. SE)*

SE, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Das Seminar widmet sich dem Thema der ärztlichen Diagnostik gemäß der Darstellung in der *Carakasaṃhitā*, einem der drei klassischen Hauptwerke des Āyurveda. Nach einer kurzen Einführung in diesen Arbeitsbereich – soweit von den Teilnehmern benötigt – und Darstellung des Kontextes im Vimānasthāna der *Caraksaṃhitā* werden wir mit der Lektüre von Vimānasthāna Kapitel 8, Abschnitt 68 beginnen, der allgemein die zehn Themenkomplexe (*prakaraṇa*) vorstellt, mit denen sich ein Arzt vor Beginn seiner Therapie vertraut machen sollte; das Thema wird dann in Abschnitt 84 unter der Bezeichung des „zehnfachen zu Untersuchenden/Überprüfenden“ (*parīkṣya*) wieder aufgegriffen und konkret im medizinischen Kontext, und dies teils sehr ausführlich, behandelt. Die Lektüre und Interpretation wird mit Bezug auf andere relevante Passagen, vor allem in der *CS* selbst, aber auch in weiteren klassischen Werken des Āyurveda, unter Berücksichtigung des Kommentars von Cakrapāṇidatta zur *CS* (*Āyurvedadīpikā*) und mit Bezugnahme auf die Lesarten in denjenigen Handschriften des Werkes erfolgen, die im Zusammenhang mit einem vom Lehrveranstaltungsleiter geleiteten Forschungsprojekt kollationiert wurden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Textes sowie ausgewählter Kommentarpassagen erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und die rege Beteiligung an der Erarbeitung, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten zu einem mit der Lehrveranstaltung zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des zweiten Studienabschnitts geeignet. Die vorangegangene Teilnahme an anderen Lehrveranstaltungen im Bereich des klassischen Āyurveda ist von Vorteil, wird aber nicht vorausgesetzt. Neueinsteiger sind willkommen!

Kopiervorlagen mit dem Text der zu behandelnden Passagen gemäß der Ausgabe von Trikamji (1941, im Nachdruck), die auch den Kommentar enthält, liegen im Sekretariat auf. Weiteres Material wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

140479

Karin Preisendanz: *Diplomanden-/Dissertantenkolloquium (PV zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)*

PV, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Im Zentrum der Lehrveranstaltung wird die Widerlegung des *samavāya* („Inhärenz"), eines zentralen Konzepts des Nyāya-Vaiśeṣika, durch den jinistischen Denker Vidyānandin (9. Jahrhundert) stehen. Die Lektüre konzentriert sich auf die Darstellung im Rahmen der Widerlegung einer ontologischen Grundposition des Nyāya-Vaiśeṣika, nämlich der Verschiedenheit von Ursache und Wirkung, Ganzem und Teilen, Substanz und Eigenschaft, Universale und Einzelding, usw., in Vidyānandins *Aṣṭasahasrī*, einem Kommentar zu Akalaṅkas *Aṣṭaśatī*, in der auch Vidyānandins eigene Position zu dem von der Diskussion um den *samavāya* angesprochenen philosophischen Problem berührt wird, nämlich zur Frage nach dem ontologischen Status jener Verbindung, welche die der Erscheinungswelt zugrundeliegenden Kategorien zusammenhält. Hierbei wird auch auf die Dekonstruktion des Begriffes *samavāya* in Vidyānandins *Satyaśāsanaparīkṣā* Bezug genommen werden, zu der eine detaillierte Analyse der Argumentation vorliegt.

Der Kommentar Vidyānandins zum ersten Vers im relevanten Kapitel des Grundtextes der *Aṣṭaśatī*, nämlich Samantabhadras *Āptamīmāṃsā*, bietet eine erste Darstellung der gegnerischen Position aus deren Blickwinkel, aber bereits in einer polemischen Auseinandersetzung mit einem jinistischen Gegner (*pūrvapakṣa*). Dieser Teil wurde im vorangegangenen Semester gelesen und interpretiert; zu Beginn der Lehrveranstaltung wird eine Zusammenfassung hiervon geboten werden. Die Lektüre wird sich dann dem *siddhānta* oder *uttarapakṣa* zuwenden, beginnend mit dem ersten aus Sicht der Jainas formulierten polemischen Vers und dem dazugehörigen Kommentar Vidyānandins.

Textgrundlage der Lektüre bilden zwei Ausgaben der *Aṣṭasahasrī* (Vaṃśidhara , Bombay 1915; Vairāgyarativijaya, Poona 2004). Die zu lesenden Textpassagen stehen in der Internetversion dieses Textes zum Download zur Verfügung bzw. sind als Kopiervorlage im Sekretariat Südasienkunde erhältlich.

Von den Teilnehmern wird die möglichst umfassende und genaue Vorbereitung der Texte sowie deren selbständige Übersetzung in der Veranstaltung erwartet. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen, der Mitarbeit und einer nach Abschluß der Veranstaltung zu verfassenden Seminararbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten, die die behandelte Thematik oder einen Aspekt von ihr auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Basis zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierende des zweiten Studienabschnitts bestimmt, die bereits philosophische Literatur gelesen und erste Erfahrung mit dem Stil des wissenschaftlichen Sanskrit gemacht haben. Die Teilnahme am vorangegangenen Kolloquium ist von Vorteil, aber keinesfalls Voraussetzung. Neueinsteiger sind willkommen!

Literatur:

- Aṣṭasahasrī Vidyānandasvāminā nirmitā Vaṃśīdhareṇa saṃśodhya ... sampāditā. Bombay Nirṇaya Sāgara 1915, pp. 213-230.
- Vidyānandin, Aṣṭasahasrī ... sampādaka: Muni Vairāgyarativijaya. Punā 2004, pp. 526-556.
- Vidyānandikṛta-Satyaśāsanaparīkṣā. Sampādaka: Gokulchandra Jain. Jñānapīṭha Mūrtidevī Jaina Granthamāla: Sanskrit Grantha 30. Calcutta 1964, pp. 35-39.
- Johannes Bronkhorst and Yves Ramseier: Word Index to the Praśastapādabhāṣya. A complete word index to the printed editions of the Praśastapādabhāṣya. Delhi: Motilal Banarsidass 1994, pp. 86-88.
- Samantabhadra's Āptamīmāṃsā. Critique of an Authority. Along with English Translation, Introduction, Notes and Akalaṅkas's Sanskrit Commentary Aṣṭaśatī. Translation etc. by Nagin J. Shah. (Sanskrit-Sanskriti Granthamālā 7). Ahmedabad 1999, pp. 57-67.

- Dharmendra Nath Shastri: Critique of Indian Realism. A study of the conflict between the Nyāya-Vaiśeṣika & the Buddhist Dignāga School. Agra 1964, pp. 374-394.

Die Texte stehen auf www.istb.univie.ac.at ⇨ Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis zum Download zur Verfügung.

Zur allgemeinen Vorbereitung kann die Lektüre der Darstellung des Vaiśeṣika und Nyāya in Frauwallners Geschichte der indischen Philosophie (Bd. 2, Salzburg 1956) empfohlen werden.

140480

Marcus Schmücker: *Einführung in das klassische Sanskrit II*

VO+UE, 4 SSt., 8 ECTS. Di+Do 10:15-11:45, SR 3, SAK. Beginn am 6.3.

Fortsetzung von Sanskrit I. Grammatik und Lektüre werden anhand des zweiten und dritten Bandes des Lehrbuches von Dermot Killingley (im Sekretariat erhältlich!) vertieft. Wir fahren mit Lektion 40 des zweiten Bandes fort. Für den positiven Abschluss des Semesters sind eine regelmäßige Teilnahme sowie der positive Abschluss zweier schriftlicher Tests in der Mitte und am Ende des Semesters erforderlich.

- DERMOT KILLINGLEY, Vol. 2: *ārabdham*. Second Edition, revised by D.K. and S.-Y. KILLINGLEY. Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt, 2004.

140486

Aftab Husain Shah: *Urdū Language and Literature*

VO+UE, 2SSt., 4 ECTS. Di 14:00-15:30, SR 3, SAK. Beginn am 6.3.

South Asia is a region famous for its diversified language palette, of which Urdū is one of the most widely spoken and socio-politically significant languages, remarkably akin to Hindī, national language of India.
Urdu is generally considered a language of poetry for its inherent lyricism can boast to be the repertoire of a vast body of literature both of classical in nature steeped in the Indo-Muslim cultural heritage and the masterpieces soaked in modern sensibilty.

In the section of script & grammatical peculiarities:

- A brief introduction to the Urdu script
- Grammer & Vocabulary:
  - **a**.Letters: connectors and non-connectors,
  - **b**.Definite article
  - **c**.Compound words
- Persian / Arabic elements in Urdu
- Hindi and Urdu: similarities & differences

will be taught.

The course will give an extensive introduction to the different major genres of Urdu literature like ghazal / poetry, novel, short story.

In the special readings the following representatives of modern Urdu literature will be taught

- Saddat Hassan Manto (Short story)
- Faiz Ahamad Faiz (Poem)
- Shaukat Siddiqi (Novel/Portion)
- Nasir Kazmi (Ghazal)

(In order to to appreciate the the tonal quality of the language / poetry students will also listen to the tracks of the above-mentioned pieces of poetry sung by accomplished singers)

The course will also trace the evolution of Urdu language along with Hindi by looking at the socio-political circumstances that led them to form their separate identities. The interaction of the two languages in post-independent India would also be highlighted.

In addition to the survey of Urdu language and literature in general, following major issues of Urdu literature in Pakistan, where Urdu enjoys a special status, would also be discussed.

- Pakistani Literature: Question of Identity
- Resistance against dictatorial regimes
- Fall of Dacca / Creation of Bangladesh: Literary responses

140482

Himal Trikha: *Erlösungsvorstellungen in den klassischen philosophischen Traditionen Südasiens*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Fr 10-12h, SR 3, SAK. Beginn am 9.3.

Das Streben nach Erlösung (*mokṣa*, *mukti*) von den als leidvoll wahrgenommenen Bedingungen der menschlichen Existenz hat die Kultur Südasiens über zwei Jahrtausende lang geprägt. Eine Welt, der man durch den Tod nur zeitweilig entrinnen kann und an die man durch den Kreislauf der Geburten (*saṃsāra*) ewig gebunden zu sein droht, nährt die Hoffnung auf einen überzeitlichen Zustand, in dem dieser Zwang zum Dasein aufhört und damit ein höchstes Gut (*niḥśreyasa*), das Heil (*hita*), erlangt wird.
Die philosophischen Traditionen Südasiens haben versucht, die Natur der Bindung (*bandha*) an die Welt, das Mittel für die Erlösung (*mokṣasādhana*) und den resultierenden Zustand (*mokṣasvarūpa*) begrifflich zu fassen und sind dabei gemäß ihren unterschiedlichen ontologischen Voraussetzungen betreffend die Struktur der Welt und das Wesen des Menschen zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen gekommen.
In der Lehrveranstaltung werden wir uns auf begrifflich ausgearbeitete Konzepte des Erlösungsresultates in Sanskritquellen konzentrieren; zunächst im Überblick, dann im Detail: Nach einem einleitenden Überblick über die Erlösungsvorstellungen der im *Sarvadarśanasaṃgraha* behandelten philosophischen Schulen werden wir uns ab der zweiten Sitzung der Lektüre einer Zusammenfassung im Werk eines Denkers des Viśiṣṭādvaitavedānta (Nārāyaṇāryas *Nītimālā*) widmen und anschließend die Erlösungsvorstellung einer oder auch zweier Schulen (z.B. Viśiṣṭādvaitavedānta, Vaiśeṣika, Jaina oder eine auf Wunsch der Teilnehmer festgelegte Schule) genauer betrachten.
Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende mit Sanskritkenntnissen ab dem 3. Semester. Voraussetzungen für den Zeugniserwerb sind regelmäßige Mitarbeit und Vorbereitung der Textstellen, ein schriftliches Protokoll zu einer Lektüreeinheit und die schriftliche Fassung eines mündlich gehaltenen Referats zu der Erlösungsvorstellung einer philosophischen Tradition Südasiens eigener Wahl.
Zur Beschäftigung mit dem Thema aus religionswissenschaftlicher Perspektive empfehle ich Hans Schär, Erlösungsvorstellungen und ihre psychologischen Aspekte. Zürich: Rascher Verlag 1950; aus fachphilosophischer Perspektive: Rudolf Brandner, Weltverhältnis, Band II: Aletheia und Mokṣa – Zur Differenz griechischen und indischen Denkens. Würzburg: Königshausen und Neumann 2004. Diese und die indologische Fachliteratur ist in einem Handapparat zur Lehrveranstaltung im Seminarraum 4 (Bereich Südasienkunde) aufgestellt.

140102

Chlodwig H. Werba: *saṃskṛtenocyate katham: Moderne Sanskrit-Texte*

und ihre klassischen Paradigmen (Vyavahāra)
VO+UE, 2 SSt., 4 ECTS. Di 9:30-11:00, SR 2, SAK. Beginn am 6.3.

saṃskṛtasya sāmarthyaṃ vṛddhvā-vṛddhvā vikāsasiddhiṃ gamyatām ity etasya pāṭhasyārthaḥ | tadarthaprāptyā idam adhyayanatrayaṃ prayokṣyate |

(1) *padāni saṃskṛtya-saṃskṛtya* — Aktive Bildung aller im modernen Sanskrit in Gebrauch stehenden Kategorien und Wortformen (März-April)
(2) *vākyāny abhisaṃbadhyābhisaṃbadhya* — Einüben von Phrasen- und Satzbildung anhand ausgewählter Beiträge zur ausschließlich auf Sanskrit publizierten Zeitschrift *Lokasaṃskṛtam* (IND-Z: 262 [April-Mai])
(3) *granthaṃ paṭhitvā-paṭhitvā* — Lektüre des 12. Sarga (Partnerwahl) des 1870/71 vom nepalesischen Paṇḍit Sukṛtidatta Panta gedichteten Kunstepos Kārtavīryodaya anhand der kritischen Edition von JOHANNES SCHNEIDER (*Sukṛtidatta Pantas Kārtavīryodaya*. Ein neuzeitliches Sanskrit-Mahākāvya aus Nepal. [*Indica et Tibetica* 27]. Swisttal-Odendorf 1996).

Beurteilt wird die Erreichung des Lernziels aufgrund der Mitarbeit und einer abschließenden, nach Wunsch schriftlichen oder mündlichen Prüfung zur aktiven Kompetenz in (1).
Wer sich darüber hinaus mit lebendigem Sanskrit beschäftigen möchte, bediene sich der folgenden Web-Sites:

- www.samskrita-bharati.org/newsite – imp.lss.wisc.edu/~gbuhnema/homes.html – spokensanskrit.de – sanskritdocuments.org.

140111

Chlodwig H. Werba: *Der Sanskrit-Satz, seine Teile und ihre Abfolge (Syntax)*
VO, 2 SSt., 2 ECTS. Do 17:00-18:30, SR 3, SAK. Beginn am 8.3.

Grundlegende Kenntnisse der Grammatik des Sanskrit (Skt.) sind für diese Vorlesung zwar keine *conditio sine qua non*, aber für eine gewinnbringende Teilnahme an ihr und besonders für ihre erfolgreiche Absolvierung, die in der gemeinsamen Ablegung eines zweistündigen schriftlichen Tests (Anfang Oktober) oder in einem persönlich zu vereinbarenden mündlichen Kolloquium besteht, von großem Vorteil.
Die Lehrveranstaltung bietet Ihren Hörer(inne)n nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Skt. eine systematische Darstellung seiner Morphosyntax, gegliedert in fünf Themenbereiche:

(1) die Syntaxtheorien von Pāṇini bis Chomsky — (2) die Satzteile und ihre Stellung – (3) die Partikeln und Konjunktionen — (4) die verbalen Kategorien und ihre Verwendung im Satz – (5) die Kasus und ihre syntaktischen Funktionen.

Am ausführlichsten wird der fünfte Bereich behandelt, insofern die Kasusfunktionen nicht nur in all ihren Details erfasst, sondern auch anhand möglichst einprägsamer und chronologisch angeordneter Textbeispiele, die Originalen aus drei Jahrtausenden etnommen sind und den Teilnehmer(inne)n jeweils in Umschrift und Übersetzung zur Verfügung stehen, gleich für die philologische Praxis nutzbar gemacht werden sollen.
Für ein vorbereitendes oder auch begleitendes Studium sowie zum fleißigen, aber in jedem Fall aufmerksam-kritischen Nachschlagen eignen sich besonders die folgenden Publikationen:

AKLUJKAR 1996	ASHOK AKLUJKAR, Some Theoretical Observations on Word Order in Sanskrit. *StII* 20 (1996) 1-25.
BRERETON 1991	J.P. BRERETON – ST.W. JAMISON, *Sense and Syntax in Vedic*. [*Panels of the VIIth World Sanskrit Conference*, Vol. IV]. Leiden: E.J. Brill, 1991.
BREUNIS 1990	ANDRIES BREUNIS, *The Nominal Sentence in Sanskrit and Middle Indo-Aryan*. [*Orientalia Rheno-Traiectina* 35]. Leiden: E.J. Brill, 1990.

BUSZMANN 2002 — HADUMOD BUSZMANN (ed.), *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner, [3]2002.

DELBRÜCK 1888 — BERTOLD DELBRÜCK, *Altindische Syntax*. [*Syntaktische Forschungen* V]. Halle an der Saale 1888 (repr. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1976).

HARTMANN 1955 — PETER HARTMANN, *Nominale Ausdrucksformen im wissenschaftlichen Sanskrit*. [*Indogermanische Bibliothek*. Dritte Reihe: *Untersuchungen*]. Heidelberg: Carl Winter, 1955.

HETTRICH 1988 — HEINRICH HETTRICH, *Untersuchungen zur Hypotaxe im Vedischen*. [*Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft* 4]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1988.

HOCK 1991 — HANS HEINRICH HOCK (ed.), *Studies in Sanskrit Syntax*. A Volume in honor of the Centennial of Speijer's Sanskrit Syntax (1886-1986). Delhi: Motilal Banarsidass, 1991.

ICKLER 1973 — INGEBORG ICKLER, *Untersuchungen zur Wortstellung und Syntax der Chāndogyopaniṣad*. [*Göppinger akademische Beiträge* 75]. Göppingen: A. Kümmerle, 1973.

MATTHEWS 1981 — P.H. MATTHEWS, *Syntax*. Cambridge University Press 1981.

SPEIJER 1886 — J.S. SPEIJER, *Sanskrit Syntax*. Leyden: E.J.Brill, 1886 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1980).

SPEYER 1896 — J.S. SPEYER, *Vedische und Sanskrit-Syntax*. [*Grundriß der indo-arischen Philologie und Altertumskunde* I/6]. Strassburg: K.J. Trübner, 1896.

TICHY 2006 — EVA TICHY, *Der Konjunktiv und seine Nachbarkategorien*. Studien zum indogermanischen Verbum, ausgehend von der älteren vedischen Prosa. Bremen: Hempen Verlag, 2006.

140485

Irene Wicher: *"Macchiavellismen" im Arthaśāstra (Śāstra)*

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Do 8:30-10:00, SR 3, SAK. Beginn am 8.3.

Bereits einer der ersten Indologen, der sich intensiv mit dem Arthaśāstra auseinandergesetzt hat, nämlich J.J.Meyer, vergleicht in seiner Einführung zur Übersetzung dieses Textes den überlieferten Autor Kauṭilya mit dem berühmten und berüchtigten Florentiner Staatstheoretiker Niccoló Machiavelli. „Machiavellismus" wurde in Europa nachgerade zu einem *terminus technicus* für manipulatives und unethisches Verhalten.

Die anglo-amerikanische Managementlehre hat sich dieses Begriffs in ihren Analysen von Führungsstilen ebenfalls bedient und in der Psychologie ging man gar so weit, solche Verhaltensmuster in „Mach"-Skalen messbar zu machen.

Indische Ansätze zu Managementtheorien betrachten machiavellistisch geprägte Führungsstile zumeist als westlichen Einfluss.
Die Lektüre ausgewählter Textstellen aus dem Arthaśāstra wird aber zeigen, dass sie in der indischen Überlieferung sehr wohl existieren. Wir werden uns auch mit der Frage beschäftigen, ob machiavellistisches Verhalten mit den traditionellen indischen Vorstellungen von ethischem Handeln vereinbar ist.

Von den Teilnehmern, die über Sanskṛt-Kenntnisse verfügen sollen, wird die Vorbereitung des Textes, die Abhaltung eines kurzen Referats und die rege Beteiligung an der Lehrveranstaltung erwartet.

Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB

140529	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Géza Bethlenfalvy:** *Tantrischer Buddhismus*
140531	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Géza Bethlenfalvy:** *Ladakh: Geschichte, Religion, Kultur*
140530	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Géza Bethlenfalvy:** *Buddhistische Volksreligion: Dämonen und Beschützer*
140532	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Géza Bethlenfalvy:** *Diplomanden- und Dissertantenkolloquium*
140342	1 SSt.	UE	1,5 ECTS	**Friedrich Bischoff:** *Mongolische Lektüre II*
140452	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Junjie Chu:** *Lektüre tibetischer Texte II*
140491	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Junjie Chu:** *Einführung in die Geschichte des tibetischen Buddhismus*
140345	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Dagmar Eigner:** *Geschichte der tibetischen Medizin II*
140339	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Tashi Geisler:** *Tibetische Umgangssprache (Einführung) II*
140064	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Tashi Geisler:** *Tibetische Umgangssprache (Übung) II*
140338	3 SSt.	UE	4,5 ECTS	**Tashi Geisler:** *Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene II)*
140072	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Ngawang Jorden:** *Tibetan Buddhist Monasticism*
140074	2 SSt.	UE	4,5 ETCS	**Ngawang Jorden:** *Eloquently Explained Tenets of Schools (Gzhung-lugs-legs-bshad)*
140073	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Ngawang Jorden:** *Elucidation of the Sage's Intention (Trub-pa'I dgogs gsal)*
140492	2 SSt.	UE	4,5 ECTS	**Birgit Kellner:** *Buddhistische Lektüre I : Die buddhistische Kritik am "Ganzen" (avayavin) des Nyāya-Vaiśeṣika anhand von Paṇḍita Aśokas Avayavinirākaraṇa*
140046	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Helmut Krasser:** *Dharmottara zur Augenblicklichkeit und zum logischen Nexus*
140494	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Helmut Krasser:** *Sprachtheorie in Ratnakīrtis Apohasiddhi*
140343	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Horst Lasic:** *Moderne tibetische Lektüre II: Ladakhi-Texte*
140495	2 SSt.	VO+UE	5 ECTS	**Christian Luczanits:** *Buddhistische Ikonographie*
140028	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Florian Ploberger:** *Systematik nd Grundlagen der tibetischen Medizin*
140058	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Christian Schicklgruber:** *Religiöse Konstrukte und soziopolitische Strukturen in Tibet*
140454	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Ernst Steinkellner:** *Dissertantenkolloquium*
140455	4 SSt.	SE	12 ECTS	**Ernst Steinkellner:** *Arbeitskreis: Vasubandhus Pañcaskandhakaprakaraṇa*
140496	4 SSt.	VO+UE	10 ECTS	**Helmut Tauscher:** *Einführung in das klassische Tibetisch II*
140497	2 SSt.	SE	6 ECTS	**Helmut Tauscher:** *Dissertantenkolloquium: Karma Pakshi rNam thar*
140349	2 SSt.	VO	2 ECTS	**Käthe Uray-Koehalmi:** *Die innerasiatische Kesar/Gessar-Epik in ihrem kulturellen Kontext*
140220	2 SSt.	VO+UE	5 ECTS	**Chlodwig H. Werba:** *Eine synchrone Grammatik der Literatursprache der Theravādins (Pāli)*
140498	2 SSt.	VO+UE	5 ECTS	**Chlodwig H. Werba:** *Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte (Buddhistisches Sanskrit)*
140500	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Torsten Wieser-Much:** *Lektüre tibetischer Texte IV: Atiśas Lam sgron – Der Tantra-Abschnitt*

140499	2 SSt.	UE	3 ECTS	**Torsten Wieser-Much:** *Lektüre buddhistischer Texte III: Śāntarakṣita's Tattvasaṃgraha – śabdārthaparīkṣā*

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links (ehemaliges Besprechungszimmer)
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
HS A	AAKH, Eingang 2.2
HS B	AAKH, Eingang 2.10

140529

Géza Bethlenfalvy: *Tantrischer Buddhismus*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mi 8:30-10:00, SR 1, T&B. Beginn am 7.3. **(Achtung! findet am 28.3. nicht statt)**

Einführende Vorlesung zum tantrischen Buddhismus. Folgende Themenkreise sollen behandelt werden: Ursprung und Bedeutung des Wortes *tantra*; "tantrische" Phänomene in Kult und Literatur der vedischen Religion, des Hinduismus und Jainismus; Tradition und Literatur der Mahāsiddhas (Naropa, Milarepa, Kṛṣṇācarya und spätere Yogis); visuelle Meditation und Entstehen der Buddha-Bodhisattva-"Gottheiten" und der Buddhafamilien; grundlegende Elemente des tantrischen Rituals; bodhicitta Meditation; Lehrer - Schüler Verhältnis; Initiation und Weihe; Tantrafamilien; tantrische Literatur; tantrische Vorstellungen und Darstellungen in der Kunst Indiens, Tibets und der Mongolei.

Die Beurteilung erfolgt anhand einer Prüfung (schriftlich oder mündlich) zu Semesterende.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- Sh. D. Dasgupta: Obscure religious Cults, 1946
- Edward Conze: Buddhist texts trough the ages, 1954 (spec.: pp. 221-268)
- Helmut Hoffmann: Die Religionen Tibets, 1956
- D. Snellgrove: Indo-Tibetan Buddhism, 1984, (spec.: first vol, pp.117-294)
- F.D. Lessing - A. Wayman: Introduction to the Buddhist Tantric Systems, 1968
- Tibetan Literature, Studies in Genre, ed. J.I.Cabezón, R.R. Jackson, Snow Lion 1996. Kap. 3-4 (pp.70-110) und 17-19 (pp.290-341)
- P. Kvaerne: An Anthology of Buddhist tantric songs, Caryagiti, 1977, speziell.: Einleitung und einige ausgewählte Gesänge
- L.P. Lhalungpa: The life of Milarepa, 1997
- David Templeman: Taranātha's "Life of Kṛṣṇācarya/Kanha"
- H. Guenther: The life and teaching of Naropa, 1963, pp.18-24
- Keith Dowman: Sky dancer (Life of Yeshe Tsogyel), 1984
- D. Snellgrove: Hevajra Tantra, 1959, (spec.: Introduction
- A. Wayman: The Buddhist Tantras, 1973
- A. Wayman: The yoga of the Guhyasamaja tantra, 1977
- Peter Gäng: Das Tantra der Verborgenen Vereinigung, 1988
- H.W. Schumann: Mahayana Buddhismus, die zweite Drehung des Dharma-Rades, 1990
- Martin Brauen: Das Mandala, 1992
- Urban Hammar: Studies int he Kalacakra Tantra, 2005

140531

Géza Bethlenfalvy: *Ladakh: Geschichte, Religion, Kultur*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Do 14:00-15:30, SR 2, TB. Beginn am 8.3.

In einer Kombination von Vorlesung und Lektüre ausgewählter Textpassagen und Kurzreferaten der Teilnehmer sollen folgende Themen erarbeitet werden: Geologische Situation und geopolitische Position Ladakhs zwischen Indien und Tibet; frühe Bevölkerung: Völker, Stämme, Sprachen; frühe Inschriften, prähistorische Denkmäler; tibetische historische Dokumente; Herrscherdynastien; buddhistische Schulen und wichtige Klöster in Ladakh und andern Tälern des westlichen Himalaya (Alchi, Hemis, Spituk, Klöster in Zanskar); Erschließung Ladakhs durch westliche Wissenschaftler.

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung; die Beurteilung erfolgt anhand der Mitarbeit während des Semesters.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- Alexander Cunningham: Ladak, physical, statistical & historical, 1853, reprint: 1977
- A.H. Francke: A history of Ladakh,, 1977 (reprint of "A history of Western Tibet", 1907) mit einer Einleitung von S.S. Gergan and F.M. Hassnain
- Luciano Petech: The Kingdom of Ladakh, C. 950-1842 A.D., 1977, Serie Orientale Roma LI.
- C.L. Datta: Ladakh and Western Himalayan politics: 1819-1848, 1973
- Sunil Khosa: Art History of Kashmir and Ladakh, 1984
- H. Walravens - M.Taube: August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrrnhuter Brüdergemeinde, 1992
- J.H. Crook - H. Osmasson: Himalayan Buddhist Villages, 1994
- Eva K. Dargyay: The Dinasty of Bzang-la (Zanskar, West-Tibet) and Its Chronology, in: Silver on Lapis, ed. by Ch.I. Beckwith, 1987

140530

Géza Bethlenfalvy: *Buddhistische Volksreligion: Dämonen und Beschützer*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Di 17:30-19:00, SR 2, TB. Beginn am 6.3.

Vortrag, Textlektüre und Bildinterpretation sowie Referate der Teilnehmer aus den Themenbereichen: Entstehung von Gottheiten der Volksreligion, Personifizierung von Naturkräften etc., sowie deren frühe Beschreibungen; schamanische Kulte in Innerasien; Querverbindungen zwischen indischer, tibetische und mongolischer Volksreligion des Buddhismus; Klassifizierung der verschiedenen Geister und Dämonen; lokale und Berggottheiten, persönliche Schutzgottheiten: yul-lha, klu, dregs-pa, dgra-lha; Kulte der beschützenden und schadenbringenden Dämonen; Gebete, Opfer, Zeremonien: glud, bsang, etc.; Amulette.

Die Beurteilung erfolgt anhand der von den Teilnehmern schriftlich zu verfassenden Seminararbeiten und der Mitarbeit während des Semesters.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- Réne de Nebesky-Wojkowitz, lecturer at the University of Vienna: Oracles and Demons of Tibet, The Cult and Iconography of the Tibetan Protective Deities, first ed. 1956, Leiden, -new edition with introduction by Per Kvaerne and additional bibliography, notes, Graz, 1975 . Many reprints.
- Demonos and Protectors, Catalogue of the exhibition in Hopp Múzeum, Bp. 2003, ed B. Kelényi
- J. Farkas - T. Szabó: Die Bilderwelt der tibetisch-mongolischen Dämonen, 2002.
- Samten G. Karmay: The Arrow and the Spindle, 1998, spec.: part IV, pp. 240-462
- Namkhai Norbu: Drung, Deu and Bön, Dharamsala, 1995, spec.: chapters IV-IX.
- Christa Klaus: Schutz vor den Naturgefahren, Tibetische Ritualtexte.. 1985, Asiatische Forschungen, Bd 97, Harrassowitz.
- N. Douglas: Tibetan Tantric charms and amulets, 1978
- T. Skorupski: Tibetan Amulets, 1983

140532

Géza Bethlenfalvy: *Diplomanden- und Dissertantenkolloquium*
SE, 2 SSt., 6 ECTS. n.Ü.

Betreuung laufender Arbeiten nach Bedarf.

140342
Friedrich Bischoff: *Mongolische Lektüre II*
UE, 1 SSt., 1,5 ECTS. Mi 12:00-12:45, Inst. f. Orientalistik, Zi. Fr. Dr. Römer

Voraussetzung ist die VO "Einführung in das Mongolische" von Prof. Bischoff.
Gelesen werden kurzweilige Erzählungen.

140452
Junjie Chu: *Lektüre tibetischer Texte II*
UE, 2 SSt., 3 ECTS. Fr 12:15-12:45, SR 2, TB. Beginn: 9.3.

Ziel: Vertiefung der Grundkenntnisse der klassischen tibetischen Schriftsprache und Einführung in die tibetische philosophische Literatur.

Inhalt: Einige ausgewählte Kapitel des Saṃdhinirmocanasūtra (SNS), "Sūtra der Erklärung der Intention [des Buddha]". Das SNS ist ein Grundwerk des Mahāyāna-Buddhismus und die Hauptquelle der Yogācāra-Schule, deren Ideen zur Soteriologie, Epistemologie, Hermeneutik und Meditation sowohl in Indien selbst, als auch in Tibet, der Mongolei, China und Japan von großem Einfluss waren.

Text: Phags pa dgongs pa nges par ’rel pa’i mdo = Saṃdhinirmocanasūtra, krit. ed. u. übers. von John Power: Wisdom of Buddha: The Samdhinirmochana Mahayana Sutra, Dharma Publishing, Berkeley, CA, 1995. (Englische Übersetzung des SNS).

Literatur:

- Étinenne Lamotte: Saṃdhinirmocanasūtra, Louvain, 1939. (Französische Übersetzung des SNS)
- John Power: Heumeneutics & Tradition in the Saṃdhinirmocana-sūtra. (Eine Studie über das SNS)
- John Power: Wisdom of Buddha: The Samdhinirmochana Mahayana Sutra, Dharma Publishing, Berkeley, CA, 1995. (Englische Übersetzung des SNS)

140491
Junjie Chu: *Einführung in die Geschichte des tibetischen Buddhismus*
VO, 2 SSt., 2 ECTS. Fr 10:15-11:45, SR 1, TB. Beginn: 9.3.

Die Vorlesung bietet einen historischen Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Tradition des tibetischen Buddhismus. Im ersten Teil werden wir zuerst den Hintergrund der Einführung des Buddhismus in Tibet erklären indem wir den Buddhismus in der Entwicklungsphase des Mahāyāna in Indien und die vor-buddhistischen Glaubensformen in Tibet kurz beschreiben, und dann diskutieren wir die zweimalige Einführung des Buddhismus in Tibet. Einige wichtige historische Ereignisse und Personen werden wir ausführlich besprechen. Im zweiten Teil werden wir uns mit einigen wichtigen philosophischen Auseinandersetzungen beschäftigen, die auf die Entwicklung des tibetischen Buddhismus einen weitreichenden Einfluss

ausübten. Dabei geht es um die Auseinandersetzungen über das Problem der Theorie der absoluten Nichtvorstellung des chinesischen Zen-Meisters Hva-shang, um unterschiedliche Interpretationen der erkenntnistheoretischen Tradition von rNgog bLo ldan shes rab (*rngog-lugs*) und der von Sa-skya Paṇḍita Kun-dga' rgyal mtshan (*sa-lugs*), um die Theorie der Buddhanatur (*tathāgatagarbha*) und der „Leerheit von dem was anders ist" (*gzhan stong*), und schließlich um sowohl Tsong kha pas besondere Madhyamaka-Theorie als auch die Kritik von Seiten der Gelehrten aus der Sa skya pa-Schule.

Die Teilnehmer haben Gelegenheit, im Rahmen dieser Lehrveranstaltung Referate zu erarbeiten. Grundlage für die Beurteilung sind der regelmäßige Besuch und aktive Mitarbeit sowie eine Prüfung am Semesterende.

Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

140345

Dagmar Eigner: *Geschichte der tibetischen Medizin II*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mi 13:15-14:45, HS B (Campus). Beginn am 7.3.

Im Sommersemester werden spezifische Entwicklungen der Tibetischen Medizin nach der Etablierung des Ayurveda in Tibet, dargestellt. Wichtige Themenbereiche dabei sind: die Möglichkeiten der Urinanalyse; Dämonen als Krankheitsverursacher; therapeutischer Umgang mit Dämonen; Klassifikation von Geisteskrankheiten; in Tibet vorkommende Heilpflanzen; besondere Bedingungen bei der Herstellung von Arzneimitteln; Anwendung von Arzneimitteln; der Einfluss des Karma auf den Gesundheitszustand des Menschen; Berücksichtigung des Karma bei der Wahl der Therapie; die Bedeutung der Lebensweise und der spirituellen Entwicklung des Arztes. Weiters wird die buddhistische tantrische Medizin, die ein integraler Bestandteil der klassischen Tibetischen Medizin geworden ist, erläutert: die „mystische" Physiologie; Chakren; Visualisierungstechniken; tantrische Heilrituale; Selbstheilung und Meditation.
Im letzten Teil des Sommersemesters wird die Rezeption der Tibetischen Medizin in den westlichen Industrieländern dargelegt. Während die moderne Psychotherapie weitgehend auf buddhistisches Gedankengut und die damit verbundenen Therapiemethoden zurückgreift, werden in der somatischen Medizin oft Behandlungen durchgeführt, ohne die philosophisch-religiöse Grundlage der Tibetischen Medizin zu berücksichtigen.

140339+140064 (nur gemeinsam zu besuchen)

Tashi Geisler: *Tibetische Umgangssprache (Einführung+Übung) II*

VO+UE, 2+2 SSt., 2+3 ECTS. Mo+Do 8:15-9:45, SR 1, T&B. Beginn am 5.3.

Inhalt: Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.
Ziele: Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch).
Anforderung: Interesse und regelmäßiger Besuch der Vorlesungen.
Materialien: Neuzeitliches deutsch-tibetisches Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG (erhältlich u.a. bei der Buchhandlung Octopus, Fleischmarkt 16, 1010 Wien).
Grundlagen für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmässige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen.

Rolf Scheuermann: *Tutorium zur Tibetischen Umgangssprache*

TU, 2 SSt., n.Ü.

140338

Tashi Geisler: *Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) II*

UE, 3 SSt., 4,5 ECTS. Mo 10:00-12:15, SR 2, TB. Beginn am5.3.

Fortsetzung der Einführung in die tibetische Umgangssprache.
Inhalt: Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.
Ziele: Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch).
Anforderung: Interesse und regelmäßiger Besuch der Lehrveranstaltungen.
Materialien: Individuell den Fortschritten der Kurse angepaßt - u.a. kommt wieder das Neuzeitliche deutsch-tibetische Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG zum Einsatz.

Grundlagen für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

140072

Ngawang Jorden: *Tibetan Buddhist Monasticism*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mo 12:30-14:45, SR 1, TB. Geblockt ab 16.4.07.

This lecture course will first briefly cover:
(1) the history of monasticism in Tibet;
(2) the variety of social and cultural contexts leading to entry into the monastic life for Tibetans in Tibet and India; and
(3) an over view of the three sets of vows taken by monks – Pratimokṣa, Bodhisattva and Vajrayāna.

Then secondly the course will more extensively cover the studies that monks undertake. These begin with basic reading and memorization of texts, followed by the three streams:
(1) the study of ritual liturgies and attendant skills including musical instruments, mandala construction and torma making;
(2) the undertaking of long periods of retreat; and
(3) philosophical studies.

Then the philosophical texts studied, including those of Abhidharma, Vinaya, Madhyamaka, Pramāṇa, and Prajñāpāramitā, will be looked at more closely. Their role in developing the capacity to lead a monastic institution and guide others on the path of practice and realisation will be explored at the same time as elucidating the logical, epistemological and ontological positions they espouse.

The course aims to give a succinct overview of the principles of monastic life and the philosophical, ritual and practice bases, that underpin the transmission of the Vajrayāna lineage of Tibetan Buddhism.

Readings:

- *1. The Sound of Two Hands Clapping: The Education of a Tibetan Buddhis Monk by Georges Dreyfus, University of California Press 2003.*
- *2. Gateway to the Temple by Thubten Legshay Gyatso. Translated by David Paul Jackson, Bibliotheca Himalayica Series III Volume 12, Ratna Pustak Bhandar, Kathmandu, Nepal 1979*

140074

Ngawang Jorden: *Eloquently Explained Tenets of Schools (Gzhung-lugs-legs-bshad)*

UE, 2 SSt., 4,5 ECTS. Di 11:00-13:30, SR 2, TB. Geblockt ab 17.4.07.

This text it is attributed to Sakya Pandita, although it may not actually have been authored by him. The work presents a map of the entire spectrum of the Buddhist schools of tenets. Providing the student with a basis for further study of Buddhist philosophy, it details the presentations of cyclic existence and selflessness in the four schools, Vaibhāṣika, Sautrāntika, Cittamātra, and Madhyamaka. We will read the second part of this text starting from page 229 (Published by the Sakya Students' Union, Varanasi, 2000), which is the actual presentation of the Buddhist tenets.

Readings:

- *1. Gzhung lugs legs shad (Tibetan text) Published by Sakya Students' Union, Varanasi, India 2000.*
- *2. Practice and theory of Tibetan Buddhism. Translated and Annotated by Geshe Lhunddup Sopa and Jeffrey Hopkins, Published by B.I. Publication, India 1977.*

φφφφ

In dieser Übung werden ausgewählte Abschnitte aus dem Avayavinirākaraṇa auf der Grundlage der Textausgabe von Fernando Tola und Carmen Dragonetti gelesen und ins Deutsche übersetzt. Ein von Rāhula Sāṅkṛtyāyana in Tibet fotografiertes Sanskritmanuskript wird ebenfalls herangezogen. Sofern der Text dies erfordert, werden auch vereinzelt Stellen aus Werken des Nyāya genauere Betrachtung finden. Begleitend zur Lektüre wird eine Strukturanalyse des Textes erstellt, die sich auf die logischen Zusammenhänge der Argumente konzentriert.

Literaturhinweise:

- Tola, Fernando & Carmen Dragonetti. "The Avayavinirākaraṇa of Paṇḍita Aśoka. Sanskrit Text edited with an annotated English Translation"Studia Philologica Buddhica Monograph Series X Tokyo: International Institute for Buddhist Studies (1994). [Die Einleitung ist als erste Einführung in die Thematik gut geeignet.]
- Kajiyama, Yūichi: "The Avayavinirākaraṇa of Paṇḍita Aśoka" Journal of Indian and Buddhist Studies 9 (1961), 371-366.

Die Lehrveranstaltung wird von einem Wiki begleitet, das unter http://www.istb.univie.ac.at/~kellner/lehrwiki/Hauptseite zu finden ist.

Beurteilungsgrundlage: Anwesenheit, Erstellung schriftlicher Übersetzung und Strukturanalysen, aktive Teilnahme auch durch Beteiligung am Wiki.

140046

Helmut Krasser: *Dharmottara zur Augenblicklichkeit und zum logischen Nexus*

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Do 18:00-19:30, SR 3, TB. Beginn am 7.3.

Erstellung eines kritischen Textes auf Basis eines codex unicus und der tibetischen Übersetzung sowie Übersetzung desselben. Behandelt wird der Kommentar zum 2. Kapitel von Dharmakīrtis Pramāṇaviniścaya (PVin 2) 26,14–32,21 und 37,32-47,25. Dharmottaras Kommentar beginnt bei PVinṬ Derge 238b4 (=Peking 288a5) und Derge 263a7 (= Peking 317b8).

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die buddhistischen Lehren von der Augenblicklichkeit und der Umfassung sowie Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur und in den Umgang mit Manuskripten.

Mindestanforderung: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltung "Buddhistische Lektüre II"; gute Sanksrit- und Tibetischkenntnisse.

Bewertung: Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

- PVin 2 — Pramāṇaviniścaya, Kapitel 2: Ernst Steinkellner, Dharmakīrti's Pramāṇaviniścayaḥ, zweites Kapitel: Svārthānumānam. Teil I, Tibetischer Text und Sanskrittexte. Wien 1973.
- PVinṬ — Pramāṇaviniścayaṭīkā (Dharmottara), Derge 4299, Vol. 15, Tshad ma, Dse 1b1–289a7 = Peking 5727, Vol. 136, Tshad ma, Dse 1a(1)–347a(8)
- Steinkellner 1979 — Ernst Steinkellner, Dharmakīrti's Pramāṇaviniścayaḥ, zweites Kapitel: Svārthānumānam. Teil II. Übersetzung und Anmerkungen. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1979.
- Steinkellner 1997 — Ernst Steinkellner, Kumārila, Īśvarasena, and Dharmakīrti in Dialogue. A New Interpretation of Pramāṇavārttika I.33. In: Bauddhavidyāsudhākaraḥ, Studies in Honour of Heinz Bechert, ed. P. Kieffer-Pulz and J.U. Hartmann, Swisttal--Odendorf 1997, 625–646.

- Yoshimizu 2003 Chizuko Yoshimizu, Augenblicklichkeit (kṣaṇikatva) und Eigenwesen (svabhāva): Dharmakīrtis Polemik im Hetubindu. Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens 47 (2003) 197–216.

140494

Helmut Krasser: *Sprachtheorie in Ratnakīrtis Apohasiddhi*.

SE, 2 SSt. 6 ECTS. Do 16:00-17:30, SR 3, TB. Beginn am 8.3.

Kritische Edition von Ratnakīrtis Apohasiddhi (R 58–66) anhand des Manuskriptes aus der Patna-Sammlung und von drei neuen Manuskripten aus dem Nepalese German Manuscript Preservation Project sowie Übersetzung desselben.
Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die buddhistische Sprachtheorie sowie Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur und in den Umgang mit Manuskripten.
Mindestanforderung: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltung "Buddhistische Lektüre II"; gute Sanksritkenntnisse.
Bewertung: Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

- PARIMAL 2003 G. PATIL PARIMAL, On what it is that Buddhists think about – apoha in the Ratnakīrtinibandhāvalī. Journal of Indian Philosophy 31/1–3 (2003) 229–256. R Anantalal Thakur (ed.), Ratnakīrti-nibandhāvaliḥ (Buddhist Nyāya Works of Ratnakīrtī), (Tibetan Sanskrit Works Series 3). Second revised edition. Patna: Kashi Prasad Jayaswal Research Institute 21975.

140343

Horst Lasic: *Moderne tibetische Lektüre II: Ladakhi-Texte*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Di 9:00-10:30, SR 2, TB. Beginn am 6.3.

In dieser Lehrveranstaltung soll den Teilnehmern die Möglichkeit geboten werden, mit einer besonderen Variante der Tibetischen Sprache, nämlich jener, die in zeitgenössischen Veröffentlichungen in Ladakh Verwendung findet, Bekanntschaft zu machen. Der Einfachkeit halber soll diese Ausprägung – genauer: dieses Bündel von Ausprägungen – als Ladakhisch bezeichnet werden. Ausgehend vom Standardtibetisch sollen typische Charakteristika des Ladakhischen besprochen werden. Als textliche Grundlage werden ausgewählte Passagen aus gelehrten Abhandlungen, Theaterstücken, Interviews, Zeitschriftenartikeln usw. dienen, die einen deutlichen Eindruck von der Variationsbreite des geschriebenen Ladakhischen geben. Wesentliche sprachliche Unterschiede ergeben sich aus der bewussten Orientierung dieser Texte einerseits an einer durch die Tibetische einheimische Grammatik vorgegebenen Normsprache und andererseits an der Umgangssprache, vor allem an der in Leh gesprochenen.
Voraussetzung für die Teilnahme sind Tibetischkenntnisse. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie – basierend auf den bereits erworbenen Tibetischkenntissen und den während der einzelnen Sitzungen gebotenen Zusatzinformationen – für jede Übungseinheit eine schriftliche Übersetzung vorbereiten. Während der Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und, selbstständig oder durch Fragen des Übungsleiters dazu angeregt, sprachliche und inhaltliche Aspekte zu besprechen.
Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit.

140495

Christian Luczanits: *Buddhistische Ikonographie*

VO+UE, 2 SSt., 5 ECTS. Geblockt; Termine: Mo, 26.3.: 12:00-15:00
Di, 27.3., + Mi, 28.3.: 9:00-12:00 s.t. + 13:00-15:00 s.t
Do, 29.3.: 12:15-15:15 s.t.
Sa, 31.3.: 10:00-13:00 s.t.
Sa, 21.4: 10:00-12:00 s.t
jeweils SR 1, TB

Die Veranstaltung bietet einen Überblick zu den wichtigsten Themen der buddhistischen Kunst Indiens und Tibets. Wie der Buddhismus selbst und mit seinen Veränderungen einher gehend, entwickelte auch die buddhistische Kunst eine erstaunliche Vielfalt. Sie reicht von einfachen narrativen und ikonischen Darstellungen zu ikonographisch komplexen Ausstattungen von Tempeln und Klöstern. Die Vorlesung muss sich daher auf die wesentlichen Elemente der buddhistischen Ikonographie und einige ausgewählte Gottheiten des umfangreichen indischen und tibetischen buddhistischen Pantheons beschränken. So werden stellvertretend neben dem historischen Buddha Shakyamuni und dem esoterischen Buddha einige Bodhisattvas (z. B. Maitreya, Avalokiteshvara, Manjushri), Göttinnen (z. B. Tara) und Schutzgottheiten (z. B. Cakrasamvara, Vajrabhairava) besprochen werden. Ziel ist es, ein rudimentäres ikonographisches Grundgerüst zu vermitteln, das auch die historische Entwicklung berücksichtigt.
Die Präsentation von Klosterkomplexen (z.B. Sanchi, Stupa von Kaganhalli, Ellora, Kanheri, Ajanta) oder Tempeln (z. B. Tabo, Monumente von Alchi, Lhasa Jokhang, Gyantse Kumbum) zeigt die Stellung der einzelnen Elemente buddhistischer Ikonographie in einem komplexen Zusammenhang auf und erlaubt ihre Beziehung zueinander zu bestimmen und auf ein ikonographisches Programm zu schließen. Die Besprechung der Ikonographie einzelner Gottheiten und deren Veränderung ermöglicht ausgewählte Probleme der buddhistischen Ikonographie in ihrer historischen Entwicklung zu diskutieren und so einen Eindruck vom gegenwärtigen Forschungsstand zu geben.

Empfohlene Literatur:
Grundsätzlich ist die vorbereitende Lektüre einer Einführung in den indischen und/oder tibetischen Buddhismus und einer Einführung in die buddhistische Kunst empfohlen.

Vorkenntnisse zum Buddhismus und seiner Geschichte werden empfohlen.

Für jeden Themenbereich gibt es Handouts die die wichtigsten Werke zum Thema anführen und Fachtermini erklären.

ꙮꙮꙮ

besprochen. Dazu zählen Diätetik, Verhaltensempfehlungen, äußere Maßnahmen (wie Massagen, Akupunktur, Moxibustion, Schröpfen, Heilbäder) sowie Pharmakologie.

Biographien bedeutender tibetischer Ärzte werden vorgestellt.

Als Lehrunterlage liegt im Sekretariat (Bereich Tibet- und Buddhismuskunde) die deutsche Version des Buches „Fundamentals of Tibetan Medicine“ des Men-Tsee-Khang (Schule für Tibetische Medizin und Astrologie) als Kopiervorlage auf.

Sprechstunde: unmittelbar vor und nach der Lehrveranstaltung

Bewertung: Am Ende des Semesters erfolgt ein schriftlicher Test.

Aufbau der 15 Doppelstunden:

1. Allgemeine Einführung in das System der tibetischen Medizin
2. Grundlagen der Tibetischen Medizin
3. Krankheitsursachen werden anhand einer Filmvorführung erörtert: offizieller Lehr-Film des Men-Tsee-Khang (Schule für Tibetische Medizin und Astrologie in Dharamsala/Nordindien)
4. Die Ausbildung zum tibetischen Arzt
5. Diagnostik allgemein, Urindiagnostik
6. Pulsdiagnostik
7. Das Medizinbuddha-Mandala
8. Erläuterung wichtiger, medizinischer Thankas anhand von ausgewählten Originalen
9. Therapiemethoden I: Diätetik, Verhaltensempfehlungen, äußere Maßnahmen (wie Massagen, Akupunktur, Moxibustion, Schröpfen, Heilbäder)
10. Therapiemethoden II: Pharmakologie untergliedert in Tierprodukte, Mineralien und Heilpflanzen; Sammeln und Zubereitung der Drogen, Erstellen von Rezepturen unter besonderer Berücksichtigung tibetischer Juwelenpillen
11. Biographien tibetischer Ärzte
12. Vorführung eines Filmes, der sich mit dem Thema „Tibetische Medizin in China“ auseinandersetzt, anschließend gemeinsames Erarbeiten des Themengebietes; Vergleich der Tibetischen Medizin mit der Traditionellen Chinesischen Medizin
13. „Men-Tsee-Khang“, die Schule für tibetische Medizin, und seine Abteilungen
14. Tibetische Medizin im Westen
15. Neue Forschungsergebnisse zur Tibetischen Medizin; Chancen und Gefahren für die Tibetische Medizin und deren Zukunftsperspektiven

Weiterführende Literatur:

- Jürgen Aschoff, *Kommentierte Bibliographie zur tibetischen Medizin.* Ulm 1996.
- Jürgen Aschoff, Ina Rösing, *Tibetan Medicine, "East meets West, West meets East".* Ulm 1997.
- Barry Clark, *The Quintessence Tantras of Tibetan Medicine.* New York 1995.
- Barry Clark, *Die Tibeter-Medizin. Die Geheimnisse der Heilkunst aus den Hochtälern des Himalaja.* München 1997.
- Tenzin Choedrak, *Der Palast des Regenbogens. Der Leibarzt des Dalai Lama, Tenzin Choedrak, erinnert sich.* Frankfurt am Main 1999.
- Dawa, *Tibetan Medical Paintings.* Tibetan Medical & Astro Institute. Dharamsala 1993.
- Yeshi Donden, *Gesundheit durch Harmonie, Einführung in die Tibetische Medizin.* München 1990.
- Yeshi Donden, *Ambrosia Heart Tantra.* Library of Tibetean Works and Archives. Dharamsala 1995.
- Ferdinand Meyer, *Klassische tibetische Medizin.* Bern 1996.
- Florian Ploberger, *Tibetische Medizin.* Mit einem Vorwort des XIV. Dalai Lama. Schiedlberg 2005.
- Florian Ploberger, *Die Grundlagen der Tibetischen Medizin.* Eine Übersetzung des Buches „Fundamentals of Tibetan Medicin“ der Men-Tsee-Khang Publication. Bacopa Verlag. Linz, Schiedlberg Frühjahr 2007

140058

Christian Schicklgruber: *Religiöse Konstrukte und soziopolitische Strukturen in Tibet*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mo 15:30-17:00, Museum für Völkerkunde. Beginn am 5.3.

Die Vorlesung wird den Zusammenhang von religiösen Vorstellungen mit sozialen und politischen Organisationsformen im tibetischen Kulturraum beleuchten. Der Zeitbogen führt dabei von den ersten mythologischen Königen Tibets über das historisch belegte Königtum bis in die Gegenwart. Da die historischen Quellen sehr wenig über das Weltbild von kleinen politischen Strukturen am Rande zentralstaatlicher Zentren berichten, werden vorerst anhand von ausgewählten ethnographischen Beispielen grundlegende Vorstellungen über bestimmte Götter herausgearbeitet, die in direktem Zusammenhang mit der Lebensgestaltung außerhalb der Klöster stehen. Mit den daraus gewonnenen Kenntnissen wird versucht, diese zur Interpretation zentralstaatlicher Instanzen zu verwenden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Verhältnis von einem politischen Zentrum zu Gesellschaften "am Rande des Staates" gelegt. In beiden Organisationsformen spielen jedoch religiöse Vorstellungen eine grundlegende Rolle in der Legitimation politischer Macht, wobei jeweils der Ursprung herrschender Prinzipien in den Bereich göttlicher Permanenz verlegt wird.

Literatur wird jeweils in den Vorlesungen mit Kommentaren gegeben, geprüft wird mündlich.

140454

Ernst Steinkellner: *Dissertantenkolloquium*

SE, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Inhalt und Zeiten nach Vereinbarung mit den Dissertanten am ISTB.

140455

Ernst Steinkellner: *Arbeitskreis: Vasubandhus Pañcaskandhakaprakaraṇa*

SE, 4 SSt., 12 ECTS. Fr ab 10:00, IKGA.

Vorbesprechung und Unterlagen am 2.3.07, 10.00 Uhr, im IKGA der ÖAW.
Editionsmethodisches Seminar am Beispiel des Pañcaskandhakaprakaraṇa des Vasubandhu.
Erarbeitet wird eine kritische Textausgabe des Werkes.
Nützlich für Fortgeschrittene mit guten Sanskrit- und Tibetisch-Kenntnissen.

140496

Helmut Tauscher: *Einführung in das klassische Tibetisch II*

VO+UE, 4 SSt., 10 ECTS. Di+Do 17:15-18:45 Uhr, SR 1, TB. Beginn am 6.3.

Bei dem Kurs handelt es sich um die Fortsetzung der im Wintersemester abgehaltenen "Einführung in das Klassische Tibetisch I". Als Grundlage dient weiterhin das Lehrbuch von Michael Hahn: Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache. Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1996.
Grundlage für den Erwerb eines Zeugnisses sind stete Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.
Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen.

Dennis Johnson: ***Tutorium zur Einführung in das klassische Tibetisch II***
Tut., 2 SSt., n.Ü.

140497

Helmut Tauscher: *Dissertantenkolloquium: Karma Pakshi rNam thar*

SE, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Im Rahmen einer entsprechenden Dissertationsarbeit werden je nach Bedarf anstehende Probleme besprochen bzw. Passagen aus verschiedenen Biographien von Karma Pakshi, des 2. Karma pa (1204-1283), gelesen.
Entsprechend fortgeschrittene Studenten der Tibetologie und Buddhismuskunde können an der Veranstaltung teilnehmen und eine Seminararbeit aus den Themenbereichen frühe tibetische religiöse Biographien – Inkarnation – Geschichte der Karma bKa' rgyud pa Schule verfassen.

140349

Käthe Uray-Koehalmi: *Die innerasiatische Kesar/Gessar-Epik in ihrem kulturellen Kontext*

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Termine: Di, 6.3., 17.4., 8.5., 5.6.: 14:00-17:00 Uhr und Mi, 7.3., 18.4., 9.5., 6.6.: 10:00-13:00 Uhr, SR 1, TB.

Der göttliche Held, Kesar oder Gesser Khan, Gottessohn, Erlöser, Weltherrscher und Schelm wurde zuerst von den Tibetern besungen, trat aber bald einen Triumphzug an und wurde auch zum Nationalhelden der Mongolen, Burjaten, etlicher Turkvölker und anderen innerasiatischen Völkerschaften. Der Eposkreis gehört sowohl von seinem Umfang, als auch aufgrund seiner künstlerischen Werte zu den großen Epen der Weltliteratur.

Durch den Vergleich des Epenschatzes der Weltliteratur mit den Epen der Steppenvölker soll der Platz dieses Werkes gefunden werden und ein Einblick in die Kultur und Volksliteratur gewährt werden. Der Fragenkreis der Kesar/Gesser Epik verfügt auch über tiefgehende historische und religiöse Zusammenhänge zwischen der Historizität dieser Heldengestalt und des Verhältnisses der Volksreligiösität und des lamaistischen Klerus betreffend.

Die Vorlesung präsentiert ein abgerundetes Bild vom Eposkreis und seinen historischen und kulturellen Hintergrund für Tibetologen, Mongolisten, Turkologen, Religionswissenschaftlern. Andere Interessenten wie z.B. aus der buddhistischen Kunstgeschichte, Kulturanthropologie und Volksliteratur sind ebenfalls herzlich willkommen.

140220

Chlodwig H. Werba: *Eine synchrone Grammatik der Literatursprache der Theravādins (Pāli)*

VO+UE, 2 SSt., 5 ECTS. Mo 16:30-18:00, SR 3, SAK. Beginn am 5.3.

Durch Absolvierung dieser prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung sollen alle Hörer(innen) die Befähigung erlangen, die Texte des Tipiṭaka genannten Pāli-Kanons der Theravāda-Buddhisten in ihren meist lateinschriftlichen Ausgaben selbständig verstehen und bearbeiten zu können. Zur Erreichung dieses Lehrziels werden in einem ersten Teil (März-April) die Phonologie und

Morphologie der im Tipiṭaka und den ihm zugeordneten parakanonischen Texten gebrauchten ältesten und best bezeugten, bis heute in Verwendung stehenden mittelindischen (Misch- bzw. Kunst-)Sprache zusammen mit ihren produktiven Bilde- und Strukturregeln systematisch abgehandelt, wobei am Beginn der jeweils nächsten Doppelstunde eine(r) der Teilnehmer(innen) ein Resümee des zuletzt behandelten Stoffes als Kurzreferat zu geben hat. Der zweite Teil (Mai-Juni) beinhaltet nebst einem Überblick über die Pāli-Literatur die praktisch-philologische Anwendung der im ersten Teil vermittelten Kenntnisse in Form einer (zügigen) Lektüre von Teilen der Buddha-Vita, wie sie in der Nidānakathā (Ja I 2-94) erzählt wird.

Der Grad der Erreichung des Lehrziels wird durch eine Note beurteilt, die sich zu gleichen Teilen aus der Beurteilung folgender Leistungen der Teilnehmer(innen) ergibt:

(1) Kurzreferat im Rahmen des ersten Teils,

(2) Text-Präsentation im Rahmen der Lektüre und

(3) am 25. Juni zu schreibende Klausur mit eigenständiger Übersetzung einer (noch nicht gelesenen) Stelle der Nidānakathā.

Zur Vor- und Nachbereitung wird die stetige Benützung folgender 'Nachschlagewerke' empfohlen:

CPD I-	*A Critical Pāli Dictionary*. Begun by V. TRENCKNER. Copenhagen 1924-.
DoP	MARGARET CONE, *A Dictionary of Pāli*. Part I: *a – kh*. Oxford: PTS, 2001.
DUTOIT 1921	JULIUS DUTOIT, *Jātakam. Das Buch der Erzählungen aus früheren Existenzen Buddhas*. Aus dem Pāli zum ersten Mal vollständig ins Deutsche übersetzt. Bd. VII [*Nidānakathā – Generalregister*]. Leipzig: Theosophisches Verlagshaus, 1921.
HPL	OSKAR VON HINÜBER, *A Handbook of Pāli Literature*. [*Indian Philology and South Asian Studies* 2]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1996.
Ja I-VI	Jātaka: *The Jātaka* together with its Commentary, being Tales of the Anterior Births of Gotama Buddha, ed. V. FAUSSBØLL. Vol. I-VI. Repr. Oxford: PTS, 1990-2000 (first publ. 1877-1896 [s. YAMAZAKI 2003]).
PāG	THOMAS OBERLIES, *Pāli*. A Grammar of the Language of the Theravāda *Tipiṭaka*. With a Concordance to Pischel's *Grammatik der Prakrit-Sprachen*. [*Indian Philology and South Asian Studies* 3]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2001.
PED	***The Pali Text Society's Pali-English Dictionary*, ed. T.W. RHYS DAVIDS – WILLIAM STEDE. Chipstead – London: PTS, (1921-)1925** (seitdem mehrfach nachgedruckt und als bestes vollständiges Pāli-Lexikon – auch wegen des moderaten Preises – zur privaten Anschaffung wärmstens empfohlen).
PG	**WILHELM GEIGER, *A Pāli Grammar*. Translated into English by BATAKRISHNA GHOSH, revised and edited by K.R. NORMAN. Repr. (with corrections) Oxford: PTS, 2000** (*item*).
PTS	The Pali Text Society
YAMAZAKI 2003	MORIICHI YAMAZAKI – YUMI OUSAKA, *Index to the Jātaka*. Oxford: PTS, 2003.

140498

Chlodwig H. Werba: *Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte (Buddhistisches Sanskrit)*

VO+UE, 2 SSt., 5 ECTS. Mi 16:30-18.00 (s.t.), SR 3, SAK. Beginn am 7.3.

Ziel dieser für TIB- und IND-Student(inn)en gleichermaßen verwertbaren Lehrveranstaltung ist es, ihre Teilnehmer(innen) in die verschiedenen Formen des buddhistischen (hybriden) Sanskrit (BHS) – vom *sanskritum cum prakrito* der Anfänge über das 'Ārṣa' der zweiten Stufe, mit denen die Vertreter der buddhistischen Schulen ihre ursprünglich in mittelindischen Sprachen abgefassten Texte zunächst nur sehr unvollkommen sanskritisierten und damit jedenfalls ihres Lokalkolorits entkleideten, bis hin zum nur mehr am Lexikon als buddhistisch ausgewiesenen Sanskrit der dritten

– einzuführen und so zum selbständigen Umgang mit der reich(haltig)en Skt.-Literatur der Bauddhas zu befähigen. Nach einem Überblick über die Strata dieser Literatur werden in zwei Vorlesungsblöcken jeweils ausgehend vom Standard des klassischen Skt. die offenen Systeme (A) ihrer Phonologie (samt den verschiedenen Formen des optionalen Sandhi) und (B) ihrer durch starke Polymorphie gekennzeichneten Verbal- und Nominalmorphologie (unter besonderer Berücksichtigung des Saddhp) behandelt. Der Übungscharakter wird in diesem ersten Teil (März-Mai) durch von den Teilnehmer(inne)n jeweils am Beginn der nächsten Sitzung in viertelstündigen Referaten vorzutragende Resümees des in der jeweils vorausgehenden präsentierten Stoffes bzw. durch die Diskussion von problematischen Punkten der zwischen den wöchentlichen Treffen abzufassenden kleineren schriftlichen Hausarbeiten gewährleistet. Zu den vier Juni-Terminen werden dann jeweils eigens vorzubereitende Passagen aus PDhp/UvS, BhīVin und KāraṇḍG gelesen und interpretiert.
Die Benotung resultiert aus der Qualität der erbrachten Leistungen (Referat – Hausarbeiten – Lektüre-Vorbereitung), von denen jede einzelne bewertet wird, um dann ihren Durchschnitt zu ermitteln. Wer so eine positive Note erzielen konnte und sich dann noch verbessern möchte, der/m steht zu diesem Zweck die Ablegung einer zusätzlichen mündlichen Prüfung, also ein individuell zu vereinbarendes Kolloquium, offen.
Der in SAK-SR 4 ab Semesterbeginn aufgestellte Arbeits- und Übungsapparat umfasst die folgenden Publikationen:

ABL	*Abkürzungsverzeichnis zur buddhistischen Literatur in Indien und Südostasien*, hrsg. von H. BECHERT. [*Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden*, Beiheft 3]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1990.
ABS	*Aspects of Buddhist Sanskrit* (Proceedings of the International Symposium on the Language of Sanskrit Buddhist Texts, Oct. 1-5, 1991), ed. KAMESHWAR NATH MISHRA. [*Samyag-Vāk Series* VI]. Sarnath: Central Institute of Higher Tibetan Studies, 1993.
BhīVin	*Bhikṣuṇī-Vinaya* Including Bhukṣuṇī-Prakīrṇaka and a Summary of the Bhikṣu-Prakīrṇaka of the Ārya-Mahāsāṃghika-Lokottaravādin, ed. and annotated ... by G. ROTH. [*Tibetan Sanskrit Works Series* XII]. Patna: K.P. Jayaswal Research Institute, 1970 (s. NOLOT 1991 und OUSAKA 2002).
BHSG/D/R	**FRANKLIN EDGERTON, *Buddhist Hybrid Sanskrit*. Vol. I: *Grammar* – Vol. II: *Dictionary* – [Vol. III:] *Reader*. New Haven 1953** (das bis heute unerreichte Standardwerk zum buddhistischen Skt., dessen erste zwei Bände bei Motilal Banarsidass mehrfach nachgedruckt wurden und dort noch immer relativ günstig zu haben sind).
BLSF I	*Buddhist Manuscripts from Central Asia*: *The British Library Sanskrit Fragments*. Vol. I, ed. S. KARASHIMA – K. WILLE. Tokyo: The International Research Institute for Advanced Buddhology, Soka University, 2006.
DAMSTEEGT 1978	TH. DAMSTEEGT, *Epigraphical Hybrid Sanskrit*. Its Rise, Spread, Characteristics and Relationship to Buddhist Hybrid Sanskrit. [*Orientalia Rheno-Traiectina* XXIII]. Leiden: E.J. Brill, 1978
HINÜBER 1989	OSKAR VON HINÜBER, Origin and Varieties of Buddhist Sanskrit. In: *Dialectes dans les littératures indo-aryennes*, éd. C. CAILLAT. [*Publications de l'Institut de Civilisation Indienne* 55]. Paris 1989, p. 341-367.
HINÜBER 2002	Id., The Vocabulary of Buddhist Sanskrit: Problems and Perspectives. In: *Indo-Iranian Languages and Peoples*, ed. N. SIMS-WILLIAMS. [*Proceedings of the British Academy* 116]. Oxford 2002, p. 151-164.
KāraṇḍG	*Die Gilgitfragmente des Kāraṇḍavyūha*, hrsg. von A. METTE. [*Monographien zu den Sprachen und Literaturen des indo-tibetischen Kulturraumes* 29]. Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1997.
KARASHIMA 2001	SEISHI KARASHIMA, Some Features of the Language of the *Saddharmapuṇḍarīkasūtra*. *IIJ* 44 (2001) 207-230.
KARASHIMA 2005	Id., A Trilingual Edition of the Lotus Sutra — New Editions of the Sanskrit, Tibetan and Chinese Versions (3). *Annual Report of the International Research Institute for Advanced Buddhology at Soka University* (*ARIAB*) 8 (2005) 105-189.

KARASHIMA 2006 — Id., Id. (4). *ARIAB* 9 (2006) 79-88.

NOLOT 1991 — ÉDITH NOLOT, *Règles de discipline des nonnes bouddhistes*. Le *Bhikṣuṇīvinaya* de l'école Mahāsāṃghika-Lokottaravādin. Traduction annotée, commentaire, collation du manuscrit. [*PICI* 60]. Paris: Collège de France, 1991.

OBERLIES 2003 — THOMAS OBERLIES, Ein bibliographischer Überblick über die kanonischen Texte der Śrāvakayāna-Schulen des Buddhismus (ausgenommen der des Mahāvihāra-Theravāda). *WZKS* 47 (2003) 37-84.

OGUIBENINE 1996 — BORIS OGUIBENINE, *Initiation pratique à l'étude du Sanskrit Bouddhique*. Paris: Picard, 1996.

OUSAKA 2002 — YUMI OUSAKA – MORIICHI YAMAZAKI, *Bhikṣunī-Vinaya* [!]. Word Index and Reverse Word Index. [*Philologica Asiatica*, Monograph Series 18]. Tokyo: The Chūō Academic Research Institute, 2002.

PDhp — *Patna Dharmapada*, ed. M. CONE. *JPTS* 13 (1989) 101-217.

Saddhp — Saddharmapuṇḍarīkasūtra (s. *BLSF* I/155-189 und KARASHIMA 2001/2005/2006).

SW I- — *Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden* und der kanonischen Literatur der Sarvāstivāda-Schule. Begonnen von E. WALDSCHMIDT. Im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von H. BECHERT. Bearbeitet von MICHAEL SCHMIDT *et al.* Bd. I-. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973-.

UvS — *Udānavarga de Subaši*. Édition critique du manuscrit sanskrit sur bois provenant de Subaši par H. NAKATANI. Tome I: *Texte et fac-similés* – Tome II: *Planches*. [*PICI* 53-54]. Paris: Collège de France, 1987.

140500

Michael Torsten Wieser-Much: *Lektüre tibetischer Texte IV: Atiśas Lam sgron – Der Tantra-Abschnitt*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Do 8:30-10:00, SR 2, TB. Beginn am 8.3.

Gelesen werden ausgewählte Textstücke aus dem Byaṅ chub lam sgron / Bodhipathapradīpa und seinem Kommentar Byaṅ chub lam sgron raṅ 'grel / Bodhimārgadīpapañjikā, vornehmlich in Tibetisch, vorhandene Sanskrit-Fragmente werden dazu mitgelesen.

Diese beiden Texte des auch Atiśa genannten Dīpaṃkaraśrījñāna (ein kurzgefaßter Verstext mit einem ausführlichen Prosakommentar), verfaßt ca. 1040 CE, geben eine einführende Zusammenfassung in die buddhistische Lehre: vom Aufstellen eines Altars und der Zufluchtnahme, Ordensregeln usw. usf. bis hin zur Praxis des Tantra. "Aus mannigfachen Verweisen auf dieses Werk des Dīpaṃkaraśrījñāna, die sich in späteren religiösen Lehrschriften und sonstigen Literatur werken – Texten, die zu Zeiten entstanden, als die Lehre des Buddha in Tibet fest verwurzelt war – finden, zeigt sich, daß der Bodhipathapradīpa nicht nur für die Zeit der zweiten Verbreitung des Buddhismus von Bedeutung war, sondern noch weit darüber hinaus auf das tibetische Geistesleben wirkte." (Eimer 1978, 3f.)

In dieser UE wird der Abschnitt über die Laufbahn des Bodhisattva behandelt werden. Erfolgreiche Absolvierung der Einführung in das Klassische Tibetisch ist Voraussetzung.

Diese Lehrveranstaltung ist prüfingsimmanent: Beurteilung auf Grund der aktiven Mitarbeit bei der Lektüre.

140499

Michael Torsten Wieser-Much: *Lektüre buddhistischer Texte III: Śāntarakṣita's Tattvasaṃgraha – śabdārthaparīkṣā*

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Fr 8:30-10:00 Uhr, SR 2, TB. Beginn am 9.3.

Es wird der Anfang des Kapitels über die Bedeutung der Wörter behandelt, in dem sich Śāntarakṣita und Kamalaśīla mit den Lehren des Nyāya auseinandersetzen. Gelesen wird der Sanskrit-Text (ed. Krishnamacharya und ed. Shastri) gemeinsam mit der tibetischen Fassung.

Diese Lehrveranstaltung ist prüfungsimmanent: Beurteilung auf Grund der aktiven Mitarbeit bei der Lektüre.

Allotria*

Geographie

290322

Heinz Nissel: ***Südasien - Aktuelle Probleme und Entwicklungstendenzen II***

VO, 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte. Do 14:00-16:00 Hs II NIG

Geschichte

070173

Peter Feldbauer / Clemens Six: ***Politik und Religion im modernen Indien***

VO, Mo. 17-20 Uhr, Campus HS A (14tägig). Beg. 5.3.2006.

Inhalt:
Die Vorlesung versucht, den Studierenden einen Überblick über die zeitgeschichtlichen und aktuellen Dynamiken der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen innerhalb Indiens zu vermitteln und die Konsequenzen für die internationale Gemeinschaft zu diskutieren. Theoretische Fragen zu Nationalismus, dem Verhältnis von Politik und Religion in Indien sowie postkolonialer Modernisierung im Kontext internationaler Entwicklungen kommen dabei ebenso zur Sprache wie Fallbeispiele aus dem kolonialen und unabhängigen Indien.
Politik, Religion und Nationalismus im modernen Indien: theoretische Fragestellungen
Die Rolle der Religion im indischen Unabhängigkeitskampf: M.K. Gandhi
Politisierte Religion als anti-koloniales Programm: Hindu-Nationalismus im kolonialen Indien
Der Umgang des unabhängigen Indien mit Religion: eine „sozialistische, säkulare Republik"?
Indien im Kontext zunehmender Globalisierung 1: interne gesellschaftliche Transformationen und die Rolle der Religion
Indien im Kontext zunehmender Globalisierung 2: die regionalen und internationalen Konsequenzen des indischen Aufstieges
Indien im Kontext zunehmender Globalisierung 3: die Bedeutung Südasiens im Kontext religiösen Fundamentalismus und Terrorismus
Basisliteratur: Clemens Six, Hindi – Hindu – Hindustan. Politik und Religion im modernen Indien, Wien 2006 (zum Hörerscheinsonderpreis in der Vorlesung, in der Sprechstunde Feldbauer, Buchhandlung Bartalszky etc.).

Kultur- und Sozialanthropologie

240028

Regina Thomaser-Gupte: ***Einführung in die Ethnologie Indiens***

VO, 2 SSt., 5 ECTS. Ab 9.3.2007 Fr 12:00-13:30 Hs. II NIG. Studienprogrammleitung Kultur- und Sozialanthropologie. Beschränkte Teilnehmerzahl, max. 120

Kunstgeschichte

080203

* Ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Deborah Klimburg-Salter: ***Seminar: Neue Forschung zur Kunst und Archäologie in Afghanistan, Pakistan und Nordindien: Buddhistische Ikonographie***

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Vorbesprechung: Fr 2.2.2007, 15:00 Seminarraum 2, ab 15.3.2007 Do 18:00-20:00, Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde

080198

Deborah Klimburg-Salter: ***Arbeitsgemeinschaft: Methodik zur Feldforschung der indischen und tibetischen Kulturräume***

AR, 2 SSt., 4 ECTS. Ab 9.3.2007, Fr 15:00-17:00, Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte. Pers. Anmeldung. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde

080042

Deborah Klimburg-Salter: ***Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen***

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Fr 13:00-15:00 Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde

080022

Verena Widorn: ***Proseminar 2: Hinduistische Architektur im Kontext (au.K.)***

PS, 2 SSt., 5 ECTS. Ab 15.3.2007: Do 9:00-10:30, Seminarraum 2 d. Inst. f. Kunstgeschichte. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde

Literaturwissenschaft

160146

Norbert Bachleitner: ***Einführungsproseminar: Vergleichende Literaturwissenschaft***

UE, 2 SSt., 3 ECTS-Punkte, Do 8.3.2007 17:00-18:30 HS Berggasse, pers. Anmeldung. Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft.

160115

Christina Pinkernell: ***Einführungsproseminar: Allgemeine Literaturwissenschaft***

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Mi 11:00-13:00 SR A, pers. Anmeldung. Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft.

Philosophie

180189

Hans-Dieter Klein: ***Einführung in die Philosophie***

VO, 2 SSt., 4 ECTS-Punkte, Mi 8:30-10:00 Hs. 33 HG. Studienprogrammleitung Philosophie

Religionswissenschaft

010014

Johann Figl: ***Religionswissenschaft II (systematisch-vergleichend): Gott - Brahman - Nirvana - Dao***

VO, 2 SSt., 3 ECTS. Mo 17:00-19:00 Hs. 47 HG. Studienprogrammleitung Katholische Theologie

Sprachwissenschaft

160223

Heiner Eichner: ***Einführung in die Indogermanistik***

VO, 2 SSt., 4 ECTS. Ab 8.3.2007 Do 12:00-13:30 Hs. 21 HG. Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft

160233

Hans Christian Luschützky: ***Proseminar zur Einführung in die Indogermanistik***

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Mi 14:00-16:00 HS Berggasse. Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft

160089

Melanie Malzahn: ***Recent Theories on the Vedic Verb***

VO, 2 SSt., 4 ECTS. Unterrichtssprache: englisch. Mo 11:15-12:45 SR2. Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft

160251

Nosratollah Rastegar: ***Sprachwissenschaftliche Lektüre frühneupersischer Texte II***

UE+VO, 2 SSt., 4 ECTS. Fr 12:30-14:00 Inst.f.Orientalistik. Studienprogrammleitung Musik, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft

160305

Karin Stüber: ***Indogermanische Phonologie***

VO, 2 SSt., 4 ECTS. n.Ü. Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft

Theater-, Film- und Medienwissenschaft

170260

Vera-Viktoria Szirmay: ***Südasiatische Theatertechniken universal übersetzt? Reflexionen über die Inszenierung des (hoch)stilisierten Exotischen im europäischen Theater des 20. Jahrhunderts***

VO+UE, 2 SSt., 3 ECTS. Mi 10:00-11:30 Hs. 7 HG. max. 80 TeilnehmerInnen; Schriftliche Anmeldung sowie Motivationsschreiben (max. 1300 Zeichen) bis 20.03.2007 an: Studienprogrammleitung Theater-, Film- und Medienwissenschaft

170074

Claus Tieber: ***Wege zum populären indischen Film. Einführung in den Hindi-Film***

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Di 18:00-20:00 Hs. C2 UCW. Studienprogrammleitung Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Volkskunde

080010

Bernhard Fuchs: ***Häusliche Gewalt in der südasiatischen Diaspora***

UE+VO, 2 SSt., 4 ECTS. Mo 13:00-15:00 SR 2 (2. Stock, links), pers. Anmeldung: bernhard.fuchs@univie.ac.at. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde.